



Institut für Qualitätssicherung und
Transparenz im Gesundheitswesen

Beschreibung der Qualitätsindikatoren
und Kennzahlen nach DeQS-RL
(Endgültige Rechenregeln)

Koronarchirurgie und Eingriffe an Herzklappen: Kathetergestützte kombinierte Herzklappeneingriffe

Erfassungsjahr 2021 und 2020 (sozialdatenbasierte QI)

Stand: 15.06.2022

Impressum

Thema:

Beschreibung der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen nach DeQS-RL. Koronarchirurgie und Eingriffe an Herzklappen: Kathetergestützte kombinierte Herzklappeneingriffe. Endgültige Rechenregeln für das Erfassungsjahr 2021 und 2020 (sozialdatenbasierte QI)

Auftraggeber:

Gemeinsamer Bundesausschuss

Datum der Abgabe:

15.06.2022

Herausgeber:

IQTIG – Institut für Qualitätssicherung
und Transparenz im Gesundheitswesen

Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin

Telefon: (030) 58 58 26 340

Telefax: (030) 58 58 26-999

verfahrensupport@iqtig.org

<https://www.iqtig.org>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einleitung..... | 4 |
| 422000: Leitlinienkonforme Indikationsstellung für einen Eingriff an der Mitralklappe | 6 |
| Gruppe: Schwerwiegende Komplikationen | 17 |
| 422001: Postprozedurales akutes Nierenversagen während des stationären Aufenthalts..... | 22 |
| 422002: Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen während des stationären Aufenthalts | 25 |
| 422016: Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation | 29 |
| 422003: Schlaganfall innerhalb von 30 Tagen | 33 |
| 422004: Endokarditis während des stationären Aufenthalts oder innerhalb von 90 Tagen | 37 |
| 422005: Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen innerhalb von 90 Tagen | 40 |
| 422006: Erreichen des Eingriffsziels bei einem Mitralklappeneingriff..... | 45 |
| 422007: Rehospitalisierung aufgrund einer Herzinsuffizienz innerhalb eines Jahres | 50 |
| Gruppe: Reintervention bzw. Reoperation | 55 |
| 422008: Erneuter Aortenklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen | 57 |
| 422010: Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen | 60 |
| 422011: Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb eines Jahres | 63 |
| Gruppe: Sterblichkeit | 67 |
| 422012: Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation..... | 69 |
| 422013: Sterblichkeit im Krankenhaus | 72 |
| 422014: Sterblichkeit innerhalb von 30 Tagen | 77 |
| 422015: Sterblichkeit innerhalb eines Jahres | 80 |
| Anhang I: Schlüssel (Spezifikation) | 85 |
| Anhang II: Listen | 87 |
| Anhang III: Vorberechnungen | 90 |
| Anhang IV: Funktionen | 91 |

Einleitung

Im Auswertungsmodul „Kathetergestützte kombinierte Herzklappeneingriffe“ werden Patientinnen und Patienten betrachtet, die einen kathetergestützten Eingriff an zwei oder mehr Herzklappen zeitgleich erhalten, wobei mindestens die Aortenklappe oder die Mitralklappe betroffen ist.

Herzklappen sind „Ventile“, welche die Richtung des Blutflusses zwischen den Vorhöfen und den Herzkammern (Mitralklappe und Trikuspidalklappe) sowie zwischen den Herzkammern und der Haupt- bzw. Lungenschlagader (Aorten- und Pulmonalklappe) regulieren. Bei der Mitralklappe handelt es sich um das „Ventil“ zwischen dem linken Vorhof (Atrium) und der linken Herzkammer (Ventrikel). Bei der Aortenklappe handelt es sich um das „Ventil“ zwischen der linken Herzkammer und der Hauptschlagader (Aorta). Schließt eine Klappe nicht mehr dicht, spricht man von einer Herzklappeninsuffizienz. Dabei resultiert über die betroffene Herzklappe ein Blutrückfluss, womit im Verlauf ein Blutrückstau einhergehen kann. Gleichzeitig wird weniger Blut effizient in den Blutkreislauf gepumpt. Ist die Herzklappe verengt oder verkalkt, spricht man von einer Herzklappenstenose. Die damit einhergehende Behinderung des Blutflusses führt in der Regel zu einer Reduktion des in den Kreislauf gepumpten Blutvolumens und kann im Verlauf ebenfalls zu einem Blutrückstau führen. Diese Funktionsstörungen (Insuffizienz oder Stenose) resultieren letztlich in einer Überlastung mit konsekutiver Ermüdung des Herzmuskels, der dadurch langfristig irreversiblen Schaden nehmen kann. Mögliche auftretende klinische Symptome in Abhängigkeit der erkrankten Herzklappe sind Schwindel und Kollapsneigung, unregelmäßiger Herzrhythmus oder Herzschmerzen, Leistungsminderung, Atemnot und Wassereinlagerungen im Gewebe.

Die Ätiologie der verschiedenen Herzklappenerkrankungen kann unterschiedlich sein und wird im Folgenden am Beispiel der Mitralklappenerkrankung erläutert. Neben der akuten Form der Mitralklappeninsuffizienz, z. B. im Rahmen einer Endokarditis, wird die häufigere chronische Mitralklappeninsuffizienz unterteilt in eine primäre (degenerative) und eine sekundäre (funktionelle) Form. Die primäre Mitralklappeninsuffizienz ist durch eine bereits bestehende strukturelle bzw. degenerative Erkrankung der Mitralklappe und/oder des Mitralklappenhalteapparats gekennzeichnet. Im Vergleich dazu ist die sekundäre Mitralklappeninsuffizienz häufig eine funktionelle Folge anderer Herzerkrankungen wie z. B. einer signifikanten Aortenklappenstenose.

Bei unzureichendem medikamentösen Therapieerfolg können Herzklappenerkrankungen durch offen-chirurgische oder kathetergestützte Maßnahmen bis hin zum Einsatz einer künstlichen Herzklappe behandelt werden. Die Wahl der Eingriffsmethode wird von verschiedenen Parametern beeinflusst, wie z. B. der Art der Klappenerkrankung (Insuffizienz bzw. Stenose), der Ätiologie (akut bzw. chronisch, degenerativ bzw. funktionell) und dem Schweregrad der Klappenerkrankung sowie bestehender Komorbiditäten der Patientinnen und Patienten. Im Qualitätsindikator „Leitliniengerechte Indikationsstellung für einen Eingriff an der Mitralklappe“ wird die Berücksichtigung fachspezifischer Empfehlungen hinsichtlich der Notwendigkeit eines Eingriffs an der Mitralklappe und der empfohlenen Auswahl des Zugangswegs (kathetergestützt oder offen-chirurgisch) in Abhängigkeit der patientenindividuellen Faktoren abgebildet. In den europäischen Leitlinien wird grundsätzlich empfohlen, die individuelle Eignung einer Patientin oder eines Patienten für einen offen-chirurgischen oder einen kathetergestützten Eingriff interdisziplinär im Heart-Team (bestehend aus Kardiologie, Kardiochirurgie und Anästhesie) zu diskutieren und gemeinsam zu entscheiden. Dabei sollte sich die Behandlung der Patientin oder des Patienten an den Empfehlungen zur Therapie der dominanten Herzklappenerkrankung orientieren. Zusätzlich muss dabei das Operationsrisiko bei zeitgleichem Eingriff an mehreren Herzklappen sowie möglicher (funktioneller) Wechselwirkungen mit den übrigen Herzklappen insbesondere bei präoperativ vorliegender sekundärer Mitralklappen- oder Trikuspidalklappeninsuffizienz berücksichtigt werden.

Die betroffenen Patientinnen und Patienten der kombinierten Herzklappeneingriffe stellen eine besondere Risikogruppe in der Herzchirurgie dar, denn häufig liegen hier neben multiplen Herzklappenerkrankungen noch weitere Begleiterkrankungen vor.

Der kathetergestützte Eingriff stellt insbesondere bei hohem operativen Risiko eine weniger invasive Alternative zur offen-chirurgischen Herzklappenoperation dar. Hierbei erfolgt der Zugang während des Eingriffs entweder über die Herzspitze (transapikal) oder mittels eines gezielten Einstichs (Punktion) über die großen Blutgefäße (endovaskulär oder transvaskulär). Das verwendete Device, z. B. ein MitraClip, wird dabei zusammengefaltet über das Gefäßsystem in die geeignete Position vorgeschoben. Auf die kombinierten offen-chirurgischen Verfahren wird im Auswertungsmodul „offen-chirurgische kombinierte Herzklappeneingriffe“ näher eingegangen.

In der externen vergleichenden Qualitätssicherung werden bei den kathetergestützten kombinierten Herzklappeneingriffen die Indikatoren „Leitlinienkonforme Indikationsstellung für einen Eingriff an der Mitralklappe“ und „Erreichen des Eingriffsziels bei einem Mitralklappeneingriff“ ausschließlich für die kombinierten Eingriffe an der Mitralklappe erfasst. Die Qualitätsindikatorengruppe „Schwerwiegende Komplikationen“ ist heterogen zusammengesetzt, hier wird die Auswertungsstrategie im Hintergrundtext der Gruppe jeweils für die einzelnen Qualitätsindikatoren konkret erläutert. Der Qualitätsindikator „Rehospitalisierung aufgrund einer Herzinsuffizienz innerhalb eines Jahres“ sowie die Qualitätsindikatoren der Gruppen „Reintervention bzw. Reoperation“ und „Sterblichkeit“ werden herzklappenübergreifend analysiert.

Vorjahresberechnungen werden in der Auswertung mit den aktuellen Rechenregeln und Krankenhausstandorten durchgeführt. Hierdurch lassen sich ggf. Differenzen bezüglich der Qualitätsindikatorenergebnisse und der Anzahl berücksichtigter Krankenhausstandorte im Vergleich zur Auswertung des Vorjahres erklären.

Die Qualitätsindikatoren 422000 (Leitlinienkonforme Indikationsstellung für einen Eingriff an der Mitralklappe), 422001 (Postprozedurales akutes Nierenversagen während des stationären Aufenthaltes nach einem Mitralklappeneingriff), 422002 (Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen während des stationären Aufenthaltes bei einem Mitralklappeneingriff), 422006 (Erreichen des Eingriffsziels bei einem Mitralklappeneingriff), 422013 (Sterblichkeit im Krankenhaus) und 422016 (Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation) sowie die Transparenzkennzahl 422012 (Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation) beziehen sich auf Indexeingriffe aus dem Erfassungsjahr 2021.

Die sozialdatenbasierten Qualitätsindikatoren 422003 (Schlaganfall innerhalb von 30 d), 422004 (Endokarditis während des stationären Aufenthalts oder innerhalb von 90 Tagen), 422005 (Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen innerhalb von 90 d nach einem Mitralklappeneingriff), 422007 (Rehospitalisierung aufgrund einer Herzinsuffizienz innerhalb eines Jahres), 422008 (Erneuter Aortenklappeneingriff innerhalb von 30 d), 422010 (Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen), 422011 (Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb eines Jahres), 422014 (Sterblichkeit innerhalb von 30 d) und 422015 (Sterblichkeit innerhalb eines Jahres) beziehen sich auf Indexeingriffe aus dem Erfassungsjahr 2020.

Hinweis: Im vorliegenden Bericht entspricht die Silbentrennung nicht durchgehend den korrekten Regeln der deutschen Rechtschreibung. Wir bitten um Verständnis für die technisch bedingten Abweichungen.

422000: Leitlinienkonforme Indikationsstellung für einen Eingriff an der Mitralklappe

Qualitätsziel

Möglichst häufige leitlinienkonforme Indikationsstellung

Hintergrund

Die Prüfung der Indikationsstellung für einen Mitralklappeneingriff ermöglicht die Identifikation von Unter-, Über- und Fehlversorgungen sowie die Beurteilung der Prozessqualität in den leistungserbringenden Einrichtungen.

Neben den verschiedenen Operations- bzw. Interventionstechniken müssen die Schwere der Symptomatik sowie weitere Komorbiditäten der Patientinnen und Patienten individuell berücksichtigt werden. Dabei ist die jeweils zugrunde liegende Klappenerkrankung (primäre und/oder sekundäre Mitralklappeninsuffizienz, Mitralklappenstenose, floride Endokarditis) sowie die Zugangsart des Eingriffs (kathetergestützt oder offen-chirurgisch) zu unterscheiden. Die Entwicklung eines solchen Qualitätsindikators sollte die komplexe Vielzahl an Kombinationsmöglichkeiten der Pathogenese, die Schwere der Erkrankung und die patientenindividuellen Komorbiditäten berücksichtigen. In einer Machbarkeitsprüfung konnte die praktische Umsetzung eines auf Basis der damaligen Leitlinien theoretisch entwickelten Indikationsindikators erprobt werden. Basierend auf diesen Ergebnissen wurde der Indikationsindikator sowohl mit Blick auf die aktuellen europäischen Leitlinien der European Society of Cardiology (ESC) und der European Association for Cardio-Thoracic Surgery (EACTS) „management of valvular heart disease“ und „management of infective endocarditis“ (Baumgartner et al. 2017, Habib et al. 2015) als auch hinsichtlich der Praktikabilität im klinischen Alltag überarbeitet. Zur Verbesserung der Praktikabilität wurden Algorithmen für die unterschiedlichen Aspekte der Indikationen für einen Mitralklappeneingriff entwickelt, die separat berechnet werden können. Diese beinhalten die unterschiedlichen Mitralklappenvitien sowie den Schweregrad der Mitralklappenerkrankung. Für jede Kombinationsmöglichkeit eines Mitralklappenvitiums (kein oder kein hämodynamisch relevantes Vitium, primäre oder sekundäre Mitralklappeninsuffizienz, Mitralklappenstenose) und einer Zugangsart des Eingriffs (offen-chirurgisch oder kathetergestützt) existiert eine separat berechenbare Formel (insgesamt 8, siehe Tabelle 1).

Die genannten Leitlinien werden als Zusammenstellung der besten verfügbaren Evidenz verstanden. Dies bedeutet für einige der überprüften Indikationen, dass nur die Evidenzlevel B oder C zugrunde gelegt werden konnten. Die Berechnung der Leitlinienkonformität der Indikationsstellung kann somit als großzügig aufgefasst werden. Es werden auch Indikationsstellungen als leitlinienkonform akzeptiert, die sich (überwiegend) auf den in der ESC-EACTS-Leitlinie von 2017 und von 2015 veröffentlichten Expertenconsens stützen. Als nicht leitliniengerechte Indikationsstellung werden Eingriffe gewertet, die sich überhaupt nicht auf in Leitlinien beschriebene Indikationsstellungen stützen, auch nicht auf Klasse-IIb-Indikationen oder Indikationen mit Evidenzlevel C. Allerdings gilt generell, dass unabhängig von Indikationsstellungen aus Leitlinien im Sinne eines patientenorientierten Vorgehens die besonderen Umstände des Einzelfalls zu berücksichtigen sind (Baumgartner et al. 2017). Der Algorithmus bewertet die Leitlinienkonformität der Indikationsstellung für einen Mitralklappeneingriff dabei in zwei Schritten:

Zuerst wird überprüft, ob bei den behandelten Patientinnen und Patienten eine schwere Mitralklappeninsuffizienz, eine signifikante Mitralklappenstenose oder eine floride Endokarditis vorliegt. Anschließend wird ermittelt, ob für das vorliegende Mitralklappenvitium (primäre Insuffizienz, sekundäre Insuffizienz oder Stenose) bzw. bei

Vorliegen einer Endokarditis eine leitliniengerechte Indikation für den dokumentierten Eingriff (offen-chirurgisch oder kathetergestützt) besteht.

Schritt 1: Überprüfung des Schweregrads der Mitralklappenerkrankung

Nach den europäischen Leitlinien sind Mitralklappeneingriffe bei schwerer Mitralklappeninsuffizienz, signifikanter Mitralklappenstenose (mittelgradig oder schwer) oder unabhängig vom Vitium bei Vorliegen einer floriden Endokarditis indiziert. Bei der Indikationsstellung für Herzklappeneingriffe und deren Durchführung und insbesondere auch bei der Beurteilung des Schweregrades einer Mitralklappeninsuffizienz hat die Ultraschall Diagnostik (transthorakale Echokardiografie (TTE) und transösophageale Echokardiografie (TEE)) einen hohen Stellenwert (Baumgartner et al. 2017). Die Berechnungsformeln für den Indikationsindikator verwenden daher wichtige, meist echokardiographisch erhobene, präoperative Befunde. Der Algorithmus wurde dabei möglichst robust gestaltet, sodass bei fehlender Dokumentation einzelner, in den aktuellen Leitlinien empfohlener, echokardiographischer Befunde die Überprüfung der Indikationsstellung dennoch umsetzbar ist.

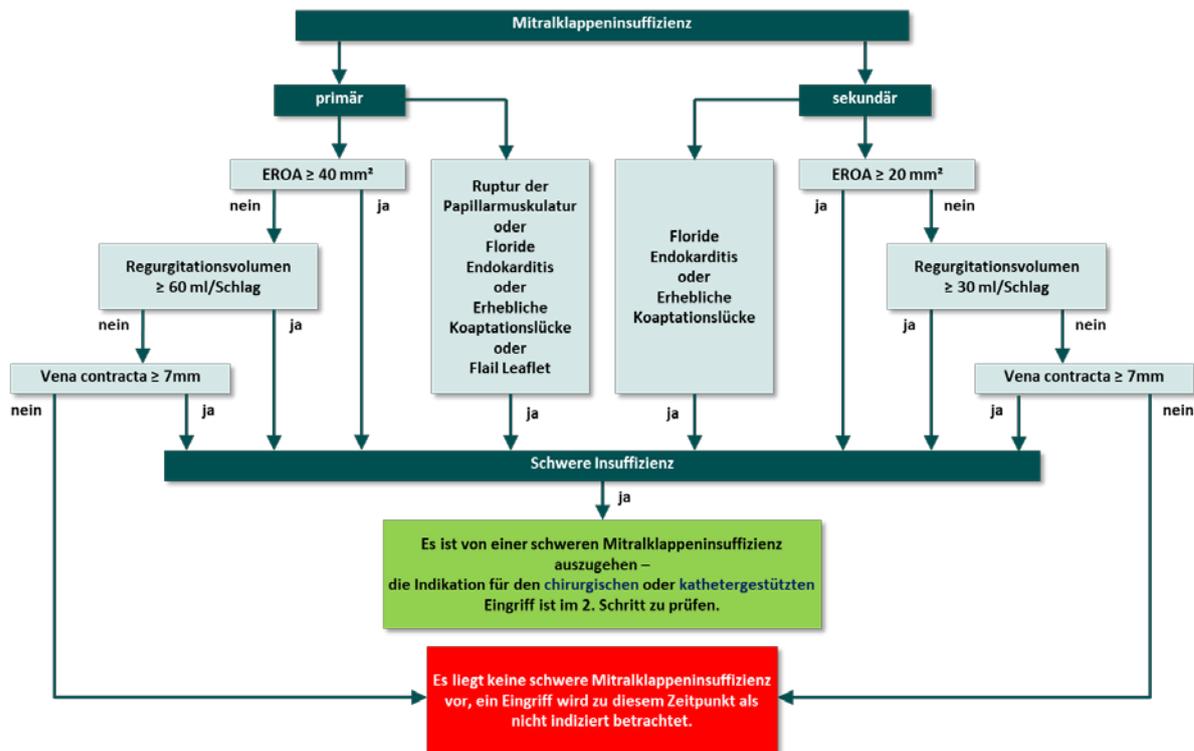


Abbildung 1: Überprüfung des Schweregrads der Mitralklappeninsuffizienz im Rahmen der Rechenregel

Die Indikation zum Mitralklappeneingriff bei Mitralklappeninsuffizienz (siehe Abbildung 1, Einstufung: Liegt eine schwere Mitralklappeninsuffizienz vor?) kann mithilfe einer der folgenden drei numerischen Echokardiographiebefunde wie der Vena contracta, der effektiven Regurgitationsöffnungsfläche (EROA) oder dem Regurgitationsvolumen erfolgen. Zudem können klinische/echokardiographische Parameter wie das präoperative Vorliegen einer floriden Endokarditis (ggf. auch ohne Insuffizienz), eines Flail Leaflet, eines rupturierten Papillarmuskels oder einer erheblichen Koaptationslücke zu der Einstufung einer schweren Mitralklappeninsuffizienz führen. Diese Parameter sind alternativ, sodass hier ein dokumentierter Befund, entweder einer der klinischen/echokardiografischen Parameter oder einer der drei numerischen Echokardiographiebefunde entsprechend der in der ESC/EACTS-Leitlinie angegebenen Grenzwerte, ausreichend ist.

Die Einstufung der Schwere einer Mitralklappenstenose (siehe Abbildung 2, Einstufung: Liegt eine signifikante Stenose vor?) erfolgt im Zusammenhang mit einer floriden Endokarditis oder auf Basis von folgenden Befunden: Mitralklappenöffnungsfläche, dem Vorliegen von Symptomen in Ruhe, einem hohen Risiko für Embolie oder hämodynamische Dekompensation sowie Symptomen unter Belastung.

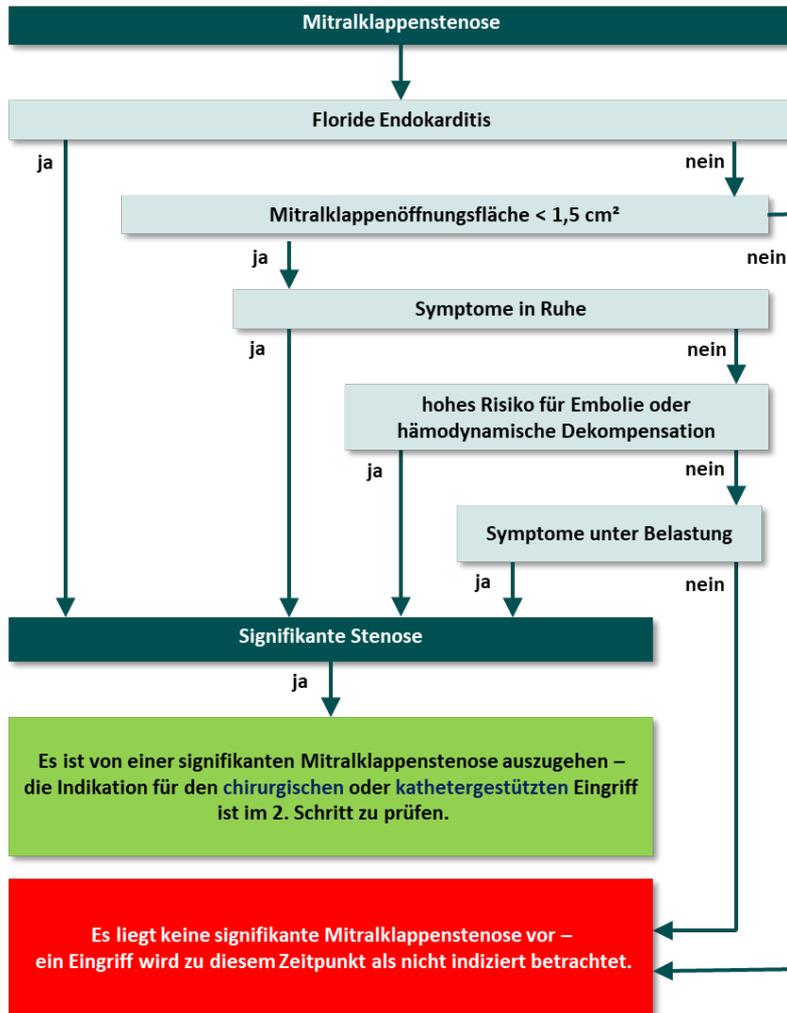


Abbildung 2: Überprüfung des Schweregrads der Mitralklappenstenose im Rahmen der Rechenregel

Wenn keine dieser Anforderungen für die Diagnose einer schweren Mitralklappeninsuffizienz oder einer signifikanten Mitralklappenstenose (Abbildung 1 und Abbildung 2) erfüllt ist und keine floride Endokarditis vorliegt, wird in diesem Qualitätsindikator ein Eingriff zu diesem Zeitpunkt als nicht indiziert betrachtet und der Bewertungsalgorithmus endet mit Schritt 1. Anderenfalls ist im Schritt 2 die Indikation für den offen-chirurgischen oder kathetergestützten Eingriff zu prüfen (Tabelle 1).

Schritt 2: Überprüfung der Indikation für die Zugangsart des Eingriffs

Jede Patientin und jeder Patient wird in Abhängigkeit der vorliegenden Mitralklappenerkrankung in Kombination mit der Zugangsart des Eingriffs einer der acht Zellen in der Tabelle 1 zugeordnet und muss eine der dort

aufgelisteten Indikationen (Symptom- und Befundkonstellation) aufweisen, damit der Eingriff als leitlinienkonform gewertet wird. Das Vorgehen soll folgend am Beispiel des kathetergestützten Eingriffs bei signifikanter Mitralklappenstenose erläutert werden (Zeile 2 / Spalte 1). Die Leitlinie enthält zwei Indikationen für diese Zugangsart des Eingriffs bei signifikanter Mitralklappenstenose. Die Indikation 2 beschreibt beispielsweise eine leitliniengerechte Indikationsstellung für einen kathetergestützten Eingriff bei signifikanter Mitralklappenstenose für symptomatische Patientinnen und Patienten, in deren Fall eine Revaskularisation nicht indiziert ist und die keinen linksatrialen Thrombus und kein kombiniertes Vitium mit schwerer Mitralklappeninsuffizienz vorweisen. Ein solcher Thrombus und das kombinierte Vitium gelten laut Leitlinienempfehlungen als Kontraindikation für einen kathetergestützten Eingriff.

Tabelle 1: Leitlinienkonforme Entscheidung für die Zugangsart des Eingriffs in Abhängigkeit des zugrunde liegenden Mitralklappenvitiums im Rahmen der Rechenregel

| MK-Vitium | offen-chirurgischer Eingriff | kathetergestützter Eingriff |
|-------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| kein Vitium bzw. kein hämodynamisch relevantes Vitium | <p>präoperativ asymptomatische/r Patient/in <u>Indikation 1a</u>: floride Endokarditis</p> <p>präoperativ klinisch symptomatische/r Patient/in <u>Indikation 1b</u>: floride Endokarditis</p> | Keine leitlinienkonforme Indikation |
| primäre MK-Insuffizienz | <p>präoperativ asymptomatische/r Patient/in <u>Indikation 1</u>: floride Endokarditis <u>Indikation 2</u>: LVEF \leq 60 % oder LVESD \geq 45 mm <u>Indikation 3</u>: LVEF $>$ 60 % und LVESD $<$ 45 mm und (anamnestisch neu aufgetretenes Vorhofflimmern oder systolischer PAP $>$ 50 mmHg) <u>Indikation 4</u>: LVEF $>$ 60 % und LVESD \geq 40 mm und LVESD $<$ 45 mm und geringes operationsassoziiertes Risiko bei offen-chirurgischer Versorgung aufgrund schwerer Begleiterkrankungen</p> <p>präoperativ klinisch symptomatische/r Patient/in <u>Indikation 5</u>: floride Endokarditis <u>Indikation 6</u>: Ruptur der Papillarmuskulatur <u>Indikation 7</u>: LVEF $>$ 30 % <u>Indikation 8</u>: (LVEF \leq 30 % oder LVESD $>$ 55 mm) und geringes operationsassoziiertes Risiko bei of-</p> | <p>präoperativ klinisch symptomatische/r Patient/in <u>Indikation 1</u>: erhöhtes bzw. inakzeptabel hohes operationsassoziiertes Risiko bei offen-chirurgischer Versorgung aufgrund schwerer Begleiterkrankungen</p> |

| | | |
|-----------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>fen-chirurgischer Versorgung aufgrund schwerer Begleiterkrankungen und fortbestehende klinische Symptomatik trotz optimierter Herzinsuffizienztherapie</p> | |
| <p>sekundäre MK-Insuffizienz</p> | <p>präoperativ asymptomatische/r Patient/in <u>Indikation 1a</u>: floride Endokarditis <u>Indikation 2a</u>: chirurgische Revaskularisation indiziert und LVEF > 30 %</p> <p>präoperativ klinisch symptomatische/r Patient/in <u>Indikation 1b</u>: floride Endokarditis <u>Indikation 2b</u>: chirurgische Revaskularisation indiziert und LVEF > 30 % <u>Indikation 3</u>: chirurgische Revaskularisation indiziert und LVEF ≥ 15 % und ≤ 30 % <u>Indikation 4</u>: chirurgische Revaskularisation nicht indiziert und LVEF > 30 % und fortbestehende Symptomatik trotz optimierter Herzinsuffizienztherapie und geringes operationsassoziiertes Risiko bei offen-chirurgischer Versorgung aufgrund schwerer Begleiterkrankungen <u>Indikation 5</u>: chirurgische Revaskularisation nicht indiziert und LVEF ≥ 15 % und ≤ 30 % und fortbestehende klinische Symptomatik trotz optimierter Herzinsuffizienztherapie</p> | <p>präoperativ klinisch symptomatische/r Patient/in <u>Indikation 1</u>: chirurgische Revaskularisation nicht indiziert und LVEF > 30 % und fortbestehende Symptomatik trotz optimierter Herzinsuffizienztherapie und erhöhtes bzw. inakzeptabel hohes operationsassoziiertes Risiko bei offen-chirurgischer Versorgung aufgrund schwerer Begleiterkrankungen <u>Indikation 2</u>: chirurgische Revaskularisation nicht indiziert und LVEF ≥ 15 % und ≤ 30 % und fortbestehende Symptomatik trotz optimierter Herzinsuffizienztherapie</p> |
| <p>signifikante MK-Stenose</p> | <p>präoperativ asymptomatische/r Patient/in <u>Indikation 1a</u>: floride Endokarditis <u>Indikation 2</u>: (hohes Risiko für Embolie oder hämodynamische Dekompensation) und (linksatrialer Thrombus oder kombiniertes Vitium mit schwerer Mitralklappeninsuffizienz oder chirurgische Revaskularisation indiziert oder geringes operationsassoziiertes Risiko bei offen-chirurgischer Versorgung aufgrund schwerer Begleiterkrankungen)</p> | <p>präoperativ asymptomatische/r Patient/in <u>Indikation 1</u>: (hohes Risiko für Embolie oder hämodynamische Dekompensation) und kein linksatrialer Thrombus und chirurgische Revaskularisation nicht indiziert und kein kombiniertes Vitium mit schwerer Mitralklappeninsuffizienz</p> |

| | | |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>präoperativ klinisch symptomatische/r Patient/in</p> <p><u>Indikation 1b</u>: floride Endokarditis</p> <p><u>Indikation 3</u>: linksatrialer Thrombus oder kombiniertes Vitium mit schwerer Mitralklappeninsuffizienz oder chirurgische Revaskularisation indiziert oder geringes operationsassoziiertes Risiko bei offen-chirurgischer Versorgung aufgrund schwerer Begleiterkrankungen</p> | <p>präoperativ klinisch symptomatische/r Patient/in</p> <p><u>Indikation 2</u>: kein linksatrialer Thrombus und chirurgische Revaskularisation nicht indiziert und kein kombiniertes Vitium mit schwerer Mitralklappeninsuffizienz</p> |
|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

MK = Mitralklappe; LVESD = linksventrikulärer endsystolischer Durchmesser; PAP = pulmonalarterieller Druck

hämodynamische Dekompensation: systolischer PAP > 50 mmHg in Ruhe, bestehende Notwendigkeit einer großen, nicht-kardialen Operation oder Schwangerschaftswunsch;

hohes Risiko für Embolie: positive Anamnese hinsichtlich systemischer Embolien, dichter spontaner Echokonstrast im linken Vorhof oder neu aufgetretenes Vorhofflimmern

(Quelle: (Habib et al. 2015, Baumgartner et al. 2017))

Erfasst werden somit alle Patientinnen und Patienten mit leitlinienkonformer Indikationsstellung für einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe.

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2021

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|---------------------------------------------------------------|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|
| 16.1:B | Betablocker | K | 1 = ja | BETABLOCKER |
| 16.2:B | AT1-Rezeptor-Blocker / ACE-Hemmer / Nep- rilylin-Hemmer | K | 1 = ja | ACEHEMMER |
| 16.3:B | Diuretika | K | 1 = ja | DIURETIKA |
| 16.4:B | Aldosteronantagonis- ten | K | 1 = ja | ALDOSTANTAGONIST |
| 16.5:B | andere Medikation zur Therapie der Herzin- suffizienz | K | 1 = ja | SONSTMEDIK |
| 24:B | Patient ist Schrittmacher- / Defi-Träger | M | 0 = nein 1 = Schrittmacher ohne CRT-System 2 = Schrittmacher mit CRT-System 3 = Defibrillator ohne CRT-System 4 = Defibrillator mit CRT-System | AUFNBEFUNDSMTRAEGER |
| 26.1:B | LVEF | K | in % | LVEF |
| 29:B | Revaskularisation indi- ziert | K | 0 = nein 1 = ja, operativ 2 = ja, interventionell | REVASK |
| 33:B | akute Infektion(en) | M | s. Anhang: AkuteInfektion | INFEKTIONAKUTHCH |
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Auf- enthaltes? | M | - | LFDRINGRIFF |
| 49:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 50:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 51:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 53.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspi- dalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 53.2:PROZ | Eingriff an der Pulmo- nalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 54:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zu- gang 3 = endovaskulärer Zugang, arteriell 4 = endovaskulärer Zugang, venös 5 = transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|----------|---------------------------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 70:MKE | Beschwerdebild der Mitralklappenerkrankung | M | 0 = asymptomatisch 1 = Symptome bei Belastung 2 = Symptome in Ruhe | BESCHW |
| 71:MKE | Mitralklappenvitium | M | 0 = kein oder kein hämodynamisch relevantes Vitium 1 = Stenose 2 = Insuffizienz 3 = kombiniertes Vitium mit führender Stenose 4 = kombiniertes Vitium mit führender Insuffizienz | VITIUM |
| 72:MKE | führende Genese der Mitralklappeninsuffizienz | K | 1 = primär 2 = sekundär 3 = gemischt, überwiegend valvulär degenerativ 4 = gemischt, überwiegend funktionell | INSUFF |
| 73.1:MKE | effektive Mitralklappenregurgitationsfläche (EROA) | K | in cm ² | EROA |
| 74.1:MKE | Mitralklappenregurgitationsvolumen (RVOL) | K | in ml/Schlag | RVOL |
| 75.1:MKE | Vena contracta | K | in mm | VENAC |
| 77.1:MKE | Mitralklappenöffnungsfläche | K | in cm ² | MKOEFFN |
| 78:MKE | linksatrialer Thrombus | M | 0 = nein 1 = ja | THROMB |
| 80.2:MKE | Flail leaflet | K | 1 = ja | FLAILLEAFLET |
| 80.3:MKE | Ruptur der Papillarmuskulatur | K | 1 = ja | RUPTPAPIL |
| 80.4:MKE | erhebliche Koaptationslücke | K | 1 = ja | KOAPTLUECK |
| 81:MKE | operationsassoziiertes Risiko aufgrund schwerer Begleiterkrankungen | M | 0 = gering 1 = erhöht 2 = inakzeptabel hoch | RISKBEGL |
| 82:MKE | hohes Risiko für Embolie | M | 0 = nein 1 = ja | RISKEMBOLIE |
| 83:MKE | hohes Risiko für hämodynamische Dekompensation | M | 0 = nein 1 = ja | RISKHAEMDYN |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422000 |
| Bezeichnung | Leitlinienkonforme Indikationsstellung für einen Eingriff an der Mitralklappe |
| Indikatorotyp | Indikationsstellung |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2021 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2021 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2021 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten mit leitlinienkonformer Indikation für einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe und mindestens einer weiteren Herzklappe erhalten haben</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | - |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | fn_Ind_Kath_MKInsuffizienz_1 fn_Ind_Kath_MKInsuffizienz_2 fn_Ind_Kath_MKStenose |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & MITREING %==% 1 |
| Verwendete Funktionen | fn_Ind_Erkrankung_MKInsuffizienz_1 fn_Ind_Erkrankung_MKInsuffizienz_2 fn_Ind_Erkrankung_MKStenose fn_Ind_Kath_MKInsuffizienz_1 fn_Ind_Kath_MKInsuffizienz_2 fn_Ind_Kath_MKStenose fn_IstErsteOP fn_OPistKCHK_HKKath fn_optMedikation fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff fn_Schw_MKInsuffizienz |
| Verwendete Listen | - |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Eingeschränkt vergleichbar |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |

Literatur

Baumgartner, H; Falk, V; Bax, JJ; De Bonis, M; Hamm, C; Holm, PJ; et al. (2017): 2017 ESC/EACTS Guidelines for the management of valvular heart disease. The Task Force for the Management of Valvular Heart Disease of the European Society of Cardiology (ESC) and the European Association for Cardio-Thoracic Surgery (EACTS). *European Heart Journal* 38(36): 2739-2791. DOI: 10.1093/eurheartj/ehx391.

Habib, G; Lancellotti, P; Antunes, MJ; Bongiorni, MG; Casalta, JP; Del Zotti, F; et al. (2015): 2015 ESC Guidelines for the management of infective endocarditis. *European Heart Journal* 36(44): 3075-3128. DOI: 10.1093/eurheartj/ehv319.

Gruppe: Schwerwiegende Komplikationen

| | |
|---------------------------|------------------------------------------------|
| Bezeichnung Gruppe | Schwerwiegende Komplikationen |
| Qualitätsziel | Möglichst wenige schwerwiegende Komplikationen |

Hintergrund

Ein wichtiges Qualitätsziel bei der Durchführung eines kombinierten kathetergestützten Herzklappeneingriffs an der Aorten- oder Mitralklappe ist das möglichst seltene Auftreten schwerwiegender Komplikationen. Die Indikatoren „Postprozedurales akutes Nierenversagen während des stationären Aufenthalts“, „Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen während des stationären Aufenthalts“, „Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation“, „Schlaganfall innerhalb von 30 Tagen“, „Endokarditis während des stationären Aufenthalts oder innerhalb von 90 Tagen“ und „Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen innerhalb von 90 Tagen“, werden in der Gruppe „Schwerwiegende Komplikationen“ einzeln erfasst. Die Qualitätsindikatoren „Postprozedurales akutes Nierenversagen während des stationären Aufenthalts“, „Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen während des stationären Aufenthalts“ und „Endokarditis während des stationären Aufenthalts oder innerhalb von 90 Tagen“ wurden im Rahmen der vorgelagerten Entwicklung eines Qualitätssicherungsverfahrens für Eingriffe an der Mitralklappe definiert. Die zugehörigen Datenfelder im Dokumentationsbogen werden darauf basierend derzeit nur für Mitralklappeneingriffe erhoben. Der auf Sozialdaten der Krankenkassen basierende Qualitätsindikator „Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen innerhalb von 90 Tagen“ wurde dabei gemeinsam mit diesen Qualitätsindikatoren für Mitralklappeneingriffe entwickelt. Aus diesem Grund werden diese Indikatoren vorerst nur für Patientinnen und Patienten nach einem kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe mit mindestens einer weiteren Herzklappe ausgewertet. Die anderen Qualitätsindikatoren dieser Gruppe „Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation“ und „Schlaganfall innerhalb von 30 Tagen“ werden dagegen für alle kombinierten kathetergestützten Herzklappeneingriffe ausgewertet, bei denen die Mitralklappe oder die Aortenklappe versorgt wird.

Postprozedurales akutes Nierenversagen während des stationären Aufenthalts (ID 422001)

Präoperatives Nierenversagen gilt als anerkannter Risikofaktor für schwerwiegende Komplikationen im Rahmen von chirurgischen und kathetergestützten Interventionen am Herzen (Diez et al. 2009). Das Auftreten von postoperativem akuten Nierenversagen während des stationären Aufenthalts nach kardialen Eingriffen hat ebenfalls relevante Auswirkungen auf die Mortalität der betroffenen Patientinnen und Patienten (Mitter et al. 2010). Zu den Risikofaktoren für ein akutes Nierenversagen nach kathetergestützten Mitralklappeneingriffen zählen unter anderem ein höheres Patientenalter, präprozedural erhöhte Kreatininwerte, männliches Geschlecht, ein früherer Schlaganfall, ein erhöhter Blutwert von Fragmenten des Natriuretischen Peptids Typ B (NT-pro-BNP) als Marker einer Herzinsuffizienz, Vorerkrankungen wie Diabetes mellitus, sowie die Art und Menge des verwendeten Kontrastmittels (Kalbacher et al. 2020, Möckel et al. 2002). Ein akutes Nierenversagen nach verschiedenen kathetergestützten Eingriffen unter Kontrastmittelbelastung kann bei etwa 0,7 % bis 19,0 % der Patientinnen und Patienten auftreten (Möckel et al. 2002). Spezifisch nach einer Clip-Rekonstruktion wurden innerhalb der ersten postoperativen Tage (bis zu 30 Tage) bei 0,5 % bis 2,9 % der Patientinnen und Patienten, in Abhängigkeit des präprozeduralen Risikos (Bsp. Society of Thoracic Surgeons (STS)-Score), ein akutes Nierenversagen beobachtet (Lim et al. 2014, Rudolph et al. 2014).

Erfasst werden Patientinnen und Patienten ohne präoperative Nierenersatztherapie, bei denen nach einem

kombinierten kathetergestützten Mitralklappeneingriff während des stationären Aufenthalts ein postprozedurales akutes Nierenversagen unter Anwendung eines Nierenersatzverfahrens notwendig wurde.

Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen während des stationären Aufenthalts (ID 422002)

Der Indikator umfasst relevante Komplikationen während des Krankenhausaufhalts, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Eingriff stehen und nicht in einem eigenständigen Indikator erfasst werden. Diese Komplikationen haben einen direkten Einfluss auf die Morbidität und Mortalität der Patientinnen und Patienten und ermöglichen Rückschlüsse auf die Qualität des Eingriffs sowie auf die peri- und postprozedurale Versorgung der Patientinnen und Patienten. In wissenschaftlichen Untersuchungen zu isolierten kathetergestützten Mitralklappeneingriffen werden häufig, neben der Mortalitätsrate, folgende schwerwiegende Komplikationen erfasst: Schwerwiegende oder lebensbedrohliche Blutungen, komplikationsbedingte notfallmäßige Re-Eingriffe, neu aufgetretene Herzinfarkte und Perikardtamponaden. Die Inzidenzen dieser einzelnen Komplikationen werden mit ca. 0,7 % bis 3,9 % angegeben. Interventionsstudien mit Hochrisikopatientinnen und -patienten berichten zum Teil auch von höheren Komplikationsraten (Lim et al. 2014, Maisano et al. 2013, Nickenig et al. 2014, Whitlow et al. 2012). Wie sich diese Inzidenzen für Patientinnen und Patienten aller Risikoklassen bei kombinierten kathetergestützten Herzklappeneingriffen darstellen, bleibt abzuwarten.

Zu den schwerwiegenden eingriffsbedingten Komplikationen während des stationären Aufenthalts zählen:

- Verletzungen von Blutgefäßen oder Herzmuskelgewebe
- schwerwiegende Blutungen
- Verschlechterungen der Herzfunktion
- Rhythmusstörungen (intraoperativ)
- Device-Fehlpositionierungen (intraoperativ) oder mechanische Komplikationen durch eingebrachtes Fremdmaterial oder paravalvuläre Leckagen
- komplikationsbedingte Konversionen oder notfallmäßige Re-Eingriffe
- neu aufgetretene Herzinfarkte
- Perikardtamponaden (intra- und postoperativ)
- therapiebedürftige zugangsassoziierte Komplikationen:
 - o Infektionen
 - o Gefäßverletzungen, Fisteln
 - o therapierelevante Blutungen / Hämatome oder Ischämien

Erfasst werden Patientinnen und Patienten nach einem kombinierten kathetergestützten Mitralklappeneingriff mit mindestens einer schwerwiegenden eingriffsbedingten Komplikation während des stationären Aufenthalts.

Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation (ID 422016)

Neurologische Komplikationen unterschiedlicher Schweregrade bis hin zu letalen Ereignissen treten je nach Studie bei bis zu 2,4 % aller Patientinnen und Patienten nach einem isolierten kathetergestützten Mitralklappeneingriff wie der Clip-Rekonstruktion auf (Lim et al. 2014, Nickenig et al. 2014). Nach einem isolierten kathetergestützten Aortenklappenersatz treten neurologische Komplikationen innerhalb von 30 Tagen und in Abhängigkeit der präprozeduralen Risikoabschätzung (Bsp. Society of Thoracic Surgeons (STS)-Score) bei bis zu 6,3 % der Patientinnen und Patienten auf (Reardon et al. 2017). Diese Komplikationen können große Auswirkungen

auf die postoperative Lebensqualität haben. Im Alter von über 65 Jahren sind sechs Monate nach einer zerebralen Durchblutungsstörung (Schlaganfall) 26 % der Patientinnen und Patienten bei ihren alltäglichen Aufgaben auf Hilfe angewiesen, 46 % haben kognitive Einschränkungen (Meschia et al. 2014). Als neurologische Komplikationen werden in diesem Indikator ausschließlich größere fokale Schädigungen betrachtet, die sich klinisch als mindestens mittelschwerer Schlaganfall (Apoplex) mit deutlichem neurologischen Defizit äußern. Da diese mit einem eindeutigen klinischen Bild einhergehen, eignen sie sich für die vergleichende Qualitätsdarstellung. TIAs werden aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit in diesem Qualitätsindikator nicht berücksichtigt. Im Rahmen der vergleichenden externen Qualitätssicherung muss bei Aussagen zur Ergebnisqualität eines Krankenhauses außerdem beachtet werden, dass Patientinnen und Patienten, die frühzeitig entlassen oder in ein anderes Krankenhaus verlegt werden und dann eine neurologische Komplikation erleiden, in diesem Qualitätsindikator nicht erfasst werden. Um diese Patientinnen und Patienten zukünftig zu berücksichtigen, wurde ein weiterer Qualitätsindikator entwickelt, der neu aufgetretene Schlaganfälle innerhalb von 30 Tagen nach dem Eingriff krankenhausunabhängig erfasst.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten ohne präoperativ bekannte neurologische Erkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS) bzw. mit präoperativ nicht nachweisbarem neurologischen Defizit (Rankin 0 = kein neurologisches Defizit nachweisbar) und mit elektiver/dringlicher OP-Indikation, die postprozedural ein zerebrovaskuläres Ereignis mit deutlichem neurologischen Defizit bei der Entlassung (Rankin ≥ 3) aufwiesen.

Schlaganfall innerhalb von 30 Tagen (ID 422003)

Thromboembolien und Hirnblutungen stellen schwerwiegende Komplikationen bei kardialen Eingriffen dar, die peri- oder postoperativ zu einer zerebralen Durchblutungsstörung und damit zu einem ischämischen Schlaganfall führen können. Dabei wird der Schlaganfall über ein 72 Stunden oder permanent bestehendes neurologisches Defizit definiert (Akins et al. 2008). Das postoperative Auftreten eines Schlaganfalls innerhalb von 30 Tagen nach einem kardialen Eingriff ist ein wesentliches Untersuchungsmerkmal zur Einschätzung des postoperativen Komplikationsrisikos (Goldfarb et al. 2015, Reardon et al. 2017). Dies soll deshalb unabhängig vom Zeitpunkt der Entlassung der Patientinnen und Patienten in diesem Qualitätsindikator erfasst werden. Die Ursachen von Thromboembolien nach prozeduralen Eingriffen an Herzklappen sind multifaktoriell und können unter anderem prothesenbedingt auftreten (Nishimura et al. 2017). Kalkablagerungen an der Aortenklappe und an der Gefäßwand der Aorta können das Auftreten von Embolisierungen und damit verbundenen Schlaganfällen nach einem kathetergestützten Aortenklappeneingriff begünstigen (Miller et al. 2012). Als Risikofaktoren für zerebrale Embolien im postprozeduralen Verlauf gelten außerdem Thrombosierungen, Endokarditiden sowie Vorhofflimmern (Amat-Santos et al. 2012, Nombela-Franco et al. 2012). Patientinnen und Patienten mit einem postoperativen Schlaganfall weisen ein erhöhtes Risiko auf im Krankenhaus zu versterben. Sie liegen zudem häufig länger im Krankenhaus und haben postoperativ eine schlechtere Lebensqualität sowie langfristig eine höhere Sterblichkeitsrate (Tay et al. 2011). Im Alter von über 65 Jahren sind sechs Monate nach einem Schlaganfall 26 % der Patientinnen und Patienten bei ihren alltäglichen Aufgaben auf Hilfe angewiesen, 46 % haben kognitive Einschränkungen (Meschia et al. 2014). In einem systematischen Review wurde für die isolierte Mitra-Clip-Rekonstruktion die perioperative Inzidenz eines Schlaganfalls in Abhängigkeit der präprozeduralen Risikoabschätzung (Bsp. Society of Thoracic Surgeons (STS)-Score) mit einem gepoolten Wert von 2,4 % angegeben (Philip et al. 2014). Für isolierte kathetergestützte Aortenklappeneingriffe liegt die Inzidenz eines Schlaganfalls innerhalb von 30 Tagen in Abhängigkeit des Risikoprofils der operierten Patientinnen und Patienten bei 3,4 % bis 6,7 % (Reardon et al. 2017, Tay et al. 2011). Wie sich diese Inzidenzen für kombinierte kathetergestützte Herzklappeneingriffe innerhalb von 30 Tagen in der externen Qualitätssicherung darstellen, bleibt abzuwarten.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten ohne präoperativ bekannte neurologische Erkrankung des zentralen Nervensystems (ZNS) bzw. mit präoperativ nicht nachweisbarem neurologischen Defizit (Rankin 0 = kein neurologisches Defizit nachweisbar), ohne neurologische Erkrankung des ZNS oder mit präoperativ nicht nachweisbarem neurologischen Defizit (Rankin 0) bzw. ohne Subarachnoidalblutung, ohne zerebrales Aneurysma, ohne arteriovenöse Fistel, ohne intrakranielle Verletzung und ohne bösartige oder gutartige Neubildung des Zentralnervensystems, bei denen postprozedural ein zerebrovaskuläres Ereignis mit einem deutlichen neurologischen Defizit bei der Entlassung (Rankin ≥ 3) vorlag, für die eine Schlaganfalldiagnose beim stationärem Aufenthalt oder bei erneuter stationärer Aufnahme innerhalb von 30 Tagen nach dem Eingriff gestellt wurde oder bei denen eine neurologische Komplexbehandlung eines akuten Schlaganfalls bis 30 Tage ab dem Eingriffsdatum durchgeführt wurde.

Endokarditis während des stationären Aufenthalts oder innerhalb von 90 Tagen (ID 422004)

Eine Endokarditis nach einem Herzklappeneingriff stellt eine schwerwiegende Komplikation dar und kann unter anderem nach einem prothetischen Herzklappenersatz auftreten (Akins et al. 2008, Nishimura et al. 2017). Die schwere Form, eine prothetische Klappenendokarditis, tritt bei 1 % bis 6 % der Patientinnen und Patienten mit einer prothetischen Herzklappe auf. Sie macht etwa 10 % bis 30 % der Gesamtzahl aller Endokarditiden aus (Habib et al. 2015). Die Sterblichkeit im Krankenhaus bei Vorliegen einer prothetischen Endokarditis wird mit 20 % bis 40 % als sehr hoch eingestuft (Habib et al. 2015). Das Outcome einer prothetischen Endokarditis wird unter anderem beeinflusst von dem Patientenalter, dem ursächlichen Keim der Infektion (insbesondere Staphylokokken), einer Herzinsuffizienz, dem Vorliegen eines intrakardialen Abszesses sowie einem frühen Auftreten der prothetischen Endokarditis nach dem Einsatz der Klappenprothese (Habib et al. 2015). Das Robert Koch-Institut hat 2016 das Intervall für nosokomiale, tiefe Infektionen nach einer Implantatoperation mit 90 Tagen definiert (RKI 2017). Daran angelehnt wurde auch für diesen Qualitätsindikator der Zeitraum für die Erfassung der Komplikation einer Endokarditis auf 90 Tage festgelegt.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten ohne präprozedurale Endokarditis, bei denen eine Endokarditis während des stationären Aufenthalts oder innerhalb von 90 Tagen nach einem kombinierten kathetergestützten Mitralklappeneingriff auftrat.

Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen innerhalb von 90 Tagen (ID 422005)

Der Indikator umfasst relevante schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen, die innerhalb von 90 Tagen nach einem kombinierten kathetergestützten Mitralklappeneingriff aufgetreten sind und nicht in einem eigenständigen Indikator erfasst werden.

Zu den schwerwiegenden eingriffsbedingten Komplikationen innerhalb von 90 Tagen zählen:

- therapiebedürftige zugangsassoziierte Gefäßkomplikationen
- therapiebedürftige zugangsassoziierte Infektionen
- mechanische Komplikationen durch eingebrachtes Fremdmaterial oder paravalvuläre Leckagen
- neu aufgetretenes Vorhofflimmern/-flattern

Erfasst werden Patientinnen und Patienten, die innerhalb von 90 Tagen nach einem kombinierten kathetergestützten Mitralklappeneingriff aufgrund der genannten Komplikationen mit einer spezifischen Diagnose erneut

stationär aufgenommen wurden, oder bei denen innerhalb der 90 Tage aufgrund dieser Komplikationen mindestens eine spezifische Prozedur durchgeführt wurde.

422001: Postprozedurales akutes Nierenversagen während des stationären Aufenthalts

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2021

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 43:B | präoperative Nierenersatztherapie | M | 0 = nein 1 = akut 2 = chronisch | PRAENIEREERSATZTH |
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 49:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 50:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 51:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 53.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 53.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 54:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = endovaskulärer Zugang, arteriell 4 = endovaskulärer Zugang, venös 5 = transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| 96:B | postprozedurales akutes Nierenversagen | K | 0 = nein 1 = ja, ohne Anwendung eines Nierenersatzverfahrens 2 = ja, mit temporärer Anwendung eines Nierenersatzverfahrens 3 = ja, mit voraussichtlich dauerhafter Anwendung eines Nierenersatzverfahrens | NIERENVERS |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422001 |
| Bezeichnung | Postprozedurales akutes Nierenversagen während des stationären Aufenthalts |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2021 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2021 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2021 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten mit postprozeduralem akuten Nierenversagen und Anwendung eines Nierenersatzverfahrens während des stationären Aufenthalts</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe und mindestens einer weiteren Herzklappe erhalten haben, ohne präoperative Nierenersatztherapie</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | - |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | NIERENVERS %in% c(2,3) |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & MITREING %==% 1 & PRAENIEREERSATZTH %==% 0 |
| Verwendete Funktionen | fn_IstErsteOP fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff |
| Verwendete Listen | - |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Eingeschränkt vergleichbar |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|

422002: Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen während des stationären Aufenthalts

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2021

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|------------|---------------------------------------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 49:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 50:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 51:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 53.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 53.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 54:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = endovaskulärer Zugang, arteriell 4 = endovaskulärer Zugang, venös 5 = transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| 87.1:PROZ | Device-Fehlpositionierung | K | 1 = ja | DEVICEFEHLPOS |
| 87.3:PROZ | Aortendissektion | K | 1 = ja | AORTDISSEKTION |
| 87.6:PROZ | Ruptur-/Perforation einer Herzhöhle | K | 1 = ohne Therapiebedarf 2 = mit Therapiebedarf | RUPHTHERZH |
| 87.7:PROZ | Perikardtamponade | K | 1 = ja | PERIKARDTAMPO |
| 87.10:PROZ | Rhythmusstörungen | K | 1 = ja | RHYTHMUSSTOERUNG |
| 87.14:PROZ | schwerwiegende oder lebensbedrohliche Blutungen (intraoperativ/intraprozedural) | K | 1 = schwerwiegend 2 = lebensbedrohlich | BLUTSCHW |
| 88:PROZ | Therapie des Low Cardiac Output | K | 0 = keine Therapie erforderlich 1 = medikamentös 2 = IABP 3 = VAD 4 = ECMO 9 = sonstige | LOWCARDTH |

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|---------|------------------------------------------------------------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| 90:PROZ | Grund für die Konversion | K | 1 = Therapieziel nicht erreicht 2 = intraprozedurale Komplikationen 9 = sonstige | WECHSEING |
| 93:B | neu aufgetretener Herzinfarkt | K | 0 = nein 1 = ja, periprozedural (innerhalb von 48 Stunden) 2 = ja, spontan (nach mehr als 48 Stunden) | INFARKTPOSTOP |
| 95:B | komplikationsbedingter notfallmäßiger Re-Eingriff | K | 0 = nein 1 = ja | REEING |
| 98:B | Perikardtamponade | K | 0 = nein 1 = ja | PERIKARDTAMPOST |
| 99:B | schwerwiegende oder lebensbedrohliche Blutungen (postprozedural) | K | 0 = nein 1 = schwerwiegend 2 = lebensbedrohlich | BLUTSCHWPOST |
| 105:B | therapiebedürftige zugangsassoziierte Komplikationen | M | 0 = nein 1 = ja | GEFKOMPLIKAT |
| 106.1:B | Infektion(en) | K | 1 = ja | KOMPLINFEKT |
| 106.2:B | Sternuminstabilität | K | 1 = ja | STERNUM |
| 106.3:B | Gefäßruptur | K | 1 = ja | GEFRUPTUR |
| 106.4:B | Dissektion | K | 1 = ja | DISSEKTION |
| 106.5:B | therapierelevante Blutung/Hämatom | K | 1 = ja | HAEMATBLUTUN |
| 106.6:B | Ischämie | K | 1 = ja | ISCHAEMIEJL |
| 106.7:B | AV-Fistel | K | 1 = ja | AVFISTEL |
| 106.9:B | sonstige | K | 1 = ja | ZUGKOMPLSONST |
| 107:B | mechanische Komplikation durch eingebrachtes Fremdmaterial | K | 0 = nein 1 = ja | KOMPLMECHJN |
| 108:B | paravalvuläre Leckage | K | 0 = nein 1 = ja | LECKAGE |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422002 |
| Bezeichnung | Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen während des stationären Aufenthalts |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2021 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2021 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2021 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten mit schwerwiegenden eingriffsbedingten Komplikationen während des stationären Aufenthalts</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe und mindestens einer weiteren Herzklappe erhalten haben</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | Zu den schwerwiegenden eingriffsbedingten Komplikationen zählen: Intraprozedurale Komplikationen (Device-Fehlpositionierung, Aortendissektion, Ruptur/Perforation einer Herzhöhle, Perikardtamponade, Rhythmusstörungen, Low Cardiac Output mit Therapie IABP oder VAD oder ECMO, schwerwiegende oder lebensbedrohliche Blutungen (intraoperativ)), Konversion wegen intraprozeduraler Komplikation, neu aufgetretener Herzinfarkt, komplikationsbedingter notfallmäßiger Re-Eingriff, mechanische Komplikation durch eingebrachtes Fremdmaterial, paravalvuläre Leckage, Perikardtamponade (im postoperativen Verlauf) schwerwiegende oder lebensbedrohliche Blutungen (postprozedural), therapiebedürftige zugangsassoziierte Komplikationen (Infektion(en), Sternuminstabilität, Gefäßruptur, Dissektion, therapierelevante Blutung / Hämatom, Ischämie, AV-Fistel, sonstige). |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | <code>fn_Schwerw_Eingriffsb_Komplikation</code> |
| Nenner (Formel) | <code>fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & MITREING %==% 1</code> |
| Verwendete Funktionen | <code>fn_IstErsteOP fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff fn_Schwerw_Eingriffsb_Komplikation</code> |
| Verwendete Listen | - |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Eingeschränkt vergleichbar |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |

422016: Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2021

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 41:B | neurologische Erkrankung(en) | M | 0 = nein 1 = ja, ZNS, zerebrovaskulär (Blutung, Ischämie) 2 = ja, ZNS, andere 3 = ja, peripher 4 = ja, Kombination 9 = unbekannt | NEUROLOGISCHEERKRANKUNGEN |
| 42:B | Schweregrad der Behinderung | K | 0 = Rankin 0: kein neurologisches Defizit nachweisbar 1 = Rankin 1: Schlaganfall mit funktionell irrelevantem neurologischen Defizit 2 = Rankin 2: leichter Schlaganfall mit funktionell geringgradigem Defizit und / oder leichter Aphasie 3 = Rankin 3: mittelschwerer Schlaganfall mit deutlichem Defizit mit erhaltener Gehfähigkeit und / oder mittelschwerer Aphasie 4 = Rankin 4: schwerer Schlaganfall, Gehen nur mit Hilfe möglich und / oder komplette Aphasie 5 = Rankin 5: invalidisierender Schlaganfall: Patient ist bettlägerig bzw. rollstuhlpflichtig | RANKINSCHLAGANFALL |
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 49:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 50:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 51:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 53.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 53.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 54:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie | ZUGANGHCH |

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|---------|------------------------------------------------------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| | | | 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = endovaskulärer Zugang, arteriell 4 = endovaskulärer Zugang, venös 5 = transapikaler Zugang | |
| 56:PROZ | Dringlichkeit | M | 1 = elektiv 2 = dringlich 3 = Notfall 4 = Notfall (Reanimation / ultima ratio) | DRINGLICHKEIT |
| 101:B | zerebrales / zerebrovaskuläres Ereignis bis zur Entlassung | M | 0 = nein 1 = ja, ZNS, zerebrovaskulär (Blutung, Ischämie) 2 = ja, ZNS, andere | CEREBROEREIGNIS |
| 104:B | Schweregrad eines neurologischen Defizits bei Entlassung | K | 0 = Rankin 0: kein neurologisches Defizit nachweisbar 1 = Rankin 1: Schlaganfall mit funktionell irrelevantem neurologischem Defizit 2 = Rankin 2: leichter Schlaganfall mit funktionell geringgradigem Defizit und / oder leichter Aphasie 3 = Rankin 3: mittelschwerer Schlaganfall mit deutlichem Defizit mit erhaltener Gehfähigkeit und / oder mittelschwerer Aphasie 4 = Rankin 4: schwerer Schlaganfall, Gehen nur mit Hilfe möglich und / oder komplette Aphasie 5 = Rankin 5: invalidisierender Schlaganfall: Patient ist bettlägerig bzw. rollstuhlpflichtig 6 = Rankin 6: Schlaganfall mit tödlichem Ausgang | RANKINENTL |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422016 |
| Bezeichnung | Neurologische Komplikationen bei elektiver/dringlicher Operation |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2021 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2021 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2021 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten mit postoperativ festgestelltem zerebrovaskulären Ereignis mit deutlichem neurologischen Defizit bei Entlassung (Rankin ≥ 3)</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Kombinationseingriff an der Aorten- oder Mitralklappe mit mindestens einer zweiten Herzklappe erhalten haben, ohne neurologische Erkrankung des ZNS bzw. mit nicht nachweisbarem präoperativen neurologischen Defizit (Rankin 0= kein neurologisches Defizit nachweisbar) und OP-Dringlichkeit elektiv/dringlich</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | - |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | CEREBROEREIGNIS ==% 1 & RANKINENTL %between% c(3,6) |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & DRINGLICHKEIT %in% c(1,2) & (NEUROLOGISCHEERKRANKUNGEN %in% c(0,3) RANKINSCHLAGANFALL ==% 0) |
| Verwendete Funktionen | fn_IstErsteOP fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvvdauer_LfdNrEingriff |
| Verwendete Listen | - |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Eingeschränkt vergleichbar |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |

422003: Schlaganfall innerhalb von 30 Tagen

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2020

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| 41:B | neurologische Erkrankung(en) | M | 0 = nein 1 = ja, ZNS, zerebrovaskulär (Blutung, Ischämie) 2 = ja, ZNS, andere 3 = ja, peripher 4 = ja, Kombination 9 = unbekannt | NEUROLOGISCHEERKRANKUNGEN |
| 42:B | Schweregrad der Behinderung | K | 0 = Rankin 0: kein neurologisches Defizit nachweisbar 1 = Rankin 1: Schlaganfall mit funktionell irrelevantem neurologischen Defizit 2 = Rankin 2: leichter Schlaganfall mit funktionell geringgradigem Defizit und / oder leichter Aphasie 3 = Rankin 3: mittelschwerer Schlaganfall mit deutlichem Defizit mit erhaltener Gehfähigkeit und / oder mittelschwerer Aphasie 4 = Rankin 4: schwerer Schlaganfall, Gehen nur mit Hilfe möglich und / oder komplette Aphasie 5 = Rankin 5: invalidisierender Schlaganfall: Patient ist bettlägerig bzw. rollstuhlpflichtig | RANKINSCHLAGANFALL |
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 48:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 49:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 50:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 52.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 52.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 53:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang | ZUGANGHCH |

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-------|------------------------------------------------------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| | | | 3 = kathetergestützter endovaskulärer Zugang 4 = kathetergestützter transeptaler Zugang 5 = kathetergestützt transapikaler Zugang | |
| 108:B | zerebrales / zerebrovaskuläres Ereignis bis zur Entlassung | M | 0 = nein 1 = ja, ZNS, zerebrovaskulär (Blutung, Ischämie) 2 = ja, ZNS, andere | CEREBROEREIGNIS |
| 111:B | Schweregrad eines neurologischen Defizits bei Entlassung | K | 0 = Rankin 0: kein neurologisches Defizit nachweisbar 1 = Rankin 1: Schlaganfall mit funktionell irrelevantem neurologischem Defizit 2 = Rankin 2: leichter Schlaganfall mit funktionell geringgradigem Defizit und / oder leichter Aphasie 3 = Rankin 3: mittelschwerer Schlaganfall mit deutlichem Defizit mit erhaltener Gehfähigkeit und / oder mittelschwerer Aphasie 4 = Rankin 4: schwerer Schlaganfall, Gehen nur mit Hilfe möglich und / oder komplette Aphasie 5 = Rankin 5: invalidisierender Schlaganfall: Patient ist bettlägerig bzw. rollstuhlpflichtig 6 = Rankin 6: Schlaganfall mit tödlichem Ausgang | RANKINENTL |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |
| EF* | Verweildauer im Krankenhaus in Tagen | - | ENTLDATUM - AUFNDATUM | vwDauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422003 |
| Bezeichnung | Schlaganfall innerhalb von 30 Tagen |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten und Sozialdaten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2019 | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2020 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2020 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten mit postprozeduralem zerebrovaskulären Ereignis mit deutlichem neurologischen Defizit bei Entlassung (Rankin ≥ 3) oder mit Schlaganfalldiagnose beim stationärem Aufenthalt oder bei erneuter stationärer Aufnahme innerhalb von 30 Tagen nach dem Eingriff bzw. mit neurologischer Komplexbehandlung eines akuten Schlaganfalls bis 30 Tagen nach dem Eingriff</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Kombinationseingriff an der Aorten- oder Mitralklappe mit mindestens einer zweiten Herzklappe erhalten haben, ohne neurologische Erkrankung des ZNS oder mit nicht nachweisbarem präoperativen neurologischen Defizit (Rankin 0) bzw. ohne Subarachnoidalblutung, ohne zerebrales Aneurysma, ohne arteriovenöse Fistel, ohne intrakranielle Verletzung und ohne bösartige oder gutartige Neubildung des Zentralnervensystems</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | Die Auswertung dieses Indikators erfolgt unter anderem über Sozialdaten. |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | <code>fn_Schlaganfall_OPS_ICD_30d (CEREBROEREIGNIS ==% 1 & RANKINENTL %in% c(3,4,5,6))</code> |
| Nenner (Formel) | <code>fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKkath & fn_GG_SDAT & (NEUROLOGISCHEERKRANKUNGEN ==% 0 NEUROLOGISCHEERKRANKUNGEN ==% 3 RANKINSCHLAGANFALL ==% 0) & !(fn_Schlaganfall_ICD_30d_Ausschluss)</code> |
| Verwendete Funktionen | <code>fn_GG_SDAT fn_IstErsteOP fn_OPDATUM fn_OPistKCHK_HKkath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff</code> |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| | fn_Schlaganfall_ICD_30d_Ausschluss fn_Schlaganfall_OPS_ICD_30d |
| Verwendete Listen | ICD_HCH_Schlaganfall ICD_HCH_Schlaganfall_Ausschluss OPS_HCH_Schlaganfall |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |

422004: Endokarditis während des stationären Aufenthalts oder innerhalb von 90 Tagen

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2020

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 33:B | akute Infektion(en) | M | s. Anhang: Akuteinfektion | INFEKTIONAKUTHCH |
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 48:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 49:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 50:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 52.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 52.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 53:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = kathetergestützter endovaskulärer Zugang 4 = kathetergestützter transseptaler Zugang 5 = kathetergestützt transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| 104:B | postprozedural neu aufgetretene Endokarditis | K | 0 = nein 1 = ja | ENDOKARD |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |
| EF* | Verweildauer im Krankenhaus in Tagen | - | ENTLDATUM - AUFNDATUM | vwDauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422004 |
| Bezeichnung | Endokarditis während des stationären Aufenthalts oder innerhalb von 90 Tagen |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten und Sozialdaten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2019 | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2020 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2020 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten mit einer Endokarditis innerhalb von 90 Tagen nach dem Eingriff</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe und mindestens einer weiteren Herzklappe erhalten haben und ohne präoperative Endokarditis</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | Die Auswertung dieses Indikators erfolgt unter anderem über Sozialdaten. |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | <code>fn_Endokard_ICD_90d ENDOKARD %==% 1</code> |
| Nenner (Formel) | <code>fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & fn_GG_SDAT & MITREING %==% 1 & !(INFEKTIONAKUTHCH %any_in% c(5))</code> |
| Verwendete Funktionen | <code>fn_Endokard_ICD_90d</code> <code>fn_GG_SDAT</code> <code>fn_IstErsteOP</code> <code>fn_OPDATUM</code> <code>fn_OPistKCHK_HKKath</code> <code>fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff</code> |
| Verwendete Listen | <code>ICD_HCH_Endokarditis</code> |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |

422005: Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen innerhalb von 90 Tagen

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2020

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 22:B | Herzrhythmus bei Aufnahme | M | 1 = Sinusrhythmus 2 = Vorhofflimmern 9 = anderer Herzrhythmus | AUFNRHYTHMUS |
| 33:B | akute Infektion(en) | M | s. Anhang: AkuteInfektion | INFEKTIONAKUTHCH |
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDRREINGRIFF |
| 48:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 49:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 50:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 52.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 52.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 53:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = kathetergestützter endovaskulärer Zugang 4 = kathetergestützter transseptaler Zugang 5 = kathetergestützt transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATEM - OPDATEM | poopvwdauer |
| EF* | Verweildauer im Krankenhaus in Tagen | - | ENTLDATEM - AUFNDATEM | vwDauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422005 |
| Bezeichnung | Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen innerhalb von 90 Tagen |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten und Sozialdaten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2019 | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2020 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2020 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten, die innerhalb von 90 Tagen nach dem Eingriff aufgrund der folgenden Komplikationen mit einer spezifischen Diagnose erneut stationär aufgenommen wurden oder bei denen innerhalb der 90 Tage aufgrund der folgenden Komplikationen mindestens eine spezifische Prozedur durchgeführt wurde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • therapiebedürftige zugangsassoziierte Gefäßkomplikation • therapiebedürftige zugangsassoziierte Infektion • mechanische Komplikation durch eingebrachtes Fremdmaterial • paravalvuläre Leckage • neu aufgetretenes Vorhofflimmern/-flattern <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe und mindestens einer weiteren Herzklappe erhalten haben</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | Die Auswertung dieses Indikators erfolgt unter Verwendung von Sozialdaten. |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | fn_Kompl_Infektionen_OPS_ICD_90d fn_Kompl_Gefaeßkompl_OPS_ICD_90d fn_Kompl_mechanisch_OPS_ICD_90d fn_Kompl_Vorhoffl_ICD_90d |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & fn_GG_SDAT & MITREING %==% 1 |
| Verwendete Funktionen | fn_GG_SDAT fn_IstErsteOP fn_Kompl_Gefaeßkompl_OPS_ICD_90d fn_Kompl_Infektionen_OPS_ICD_90d fn_Kompl_mechanisch_OPS_ICD_90d fn_Kompl_Vorhoffl_ICD_90d |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | fn_OPDATUM fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff |
| Verwendete Listen | ICD_HCH_Komplikationen_Gefaeßkomplikationen ICD_HCH_Komplikationen_Infektionen ICD_HCH_Komplikationen_mechanisch ICD_HCH_Komplikationen_Vorhofflimmern OPS_HCH_Komplikationen_Gefaeßkomplikationen OPS_HCH_Komplikationen_Infektionen OPS_HCH_Komplikationen_mechanisch |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |

Literatur

- Akins, CW; Miller, DC; Turina, MI; Kouchoukos, NT; Blackstone, EH; Grunkemeier, GL; et al. (2008): Guidelines for reporting mortality and morbidity after cardiac valve interventions. *The Journal of Thoracic and Cardiovascular Surgery* 135(4): 732-738. DOI: 10.1016/j.jtcvs.2007.12.002.
- Amat-Santos, IJ; Rodes-Cabau, J; Urena, M; DeLarochelliere, R; Doyle, D; Bagur, R; et al. (2012): Incidence, Predictive Factors, and Prognostic Value of New-Onset Atrial Fibrillation Following Transcatheter Aortic Valve Implantation. *Journal of the American College of Cardiology* 59(2): 178-188. DOI: 10.1016/j.jacc.2011.09.061.
- Diez, C; Mohr, P; Kuss, O; Osten, B; Silber, R-E; Hofmann, H-S (2009): Impact of Preoperative Renal Dysfunction on In-hospital Mortality After Solitary Valve and Combined Valve and Coronary Procedures. *The Annals of Thoracic Surgery* 87(3): 731-736. DOI: 10.1016/j.athoracsur.2008.11.055.
- Goldfarb, M; Drudi, L; Almohammadi, M; Langlois, Y; Noiseux, N; Perrault, L; et al. (2015): Outcome Reporting in Cardiac Surgery Trials: Systematic Review and Critical Appraisal. *Journal of the American Heart Association* 4(8): e002204. DOI: 10.1161/JAHA.115.002204.
- Habib, G; Lancellotti, P; Antunes, MJ; Bongiorno, MG; Casalta, JP; Del Zotti, F; et al. (2015): 2015 ESC Guidelines for the management of infective endocarditis. *European Heart Journal* 36(44): 3075-3128. DOI: 10.1093/eurheartj/ehv319.
- Kalbacher, D; Daubmann, A; Tigges, E; Hünlich, M; Wiese, S; Conradi, L; et al. (2020): Impact of pre- and post-procedural renal dysfunction on long-term outcomes in patients undergoing MitraClip implantation: A retrospective analysis from two German high-volume centres. *International Journal of Cardiology* 300: 87-92. DOI: 10.1016/j.ijcard.2019.09.027.
- Lim, DS; Reynolds, MR; Feldman, T; Kar, S; Herrmann, HC; Wang, A; et al. (2014): Improved functional status and quality of life in prohibitive surgical risk patients with degenerative mitral regurgitation after transcatheter mitral valve repair. *Journal of the American College of Cardiology* 64(2): 182-192. DOI: 10.1016/j.jacc.2013.10.021.
- Maisano, F; Franzen, O; Baldus, S; Schafer, U; Hausleiter, J; Butter, C; et al. (2013): Percutaneous Mitral Valve Interventions in the Real World. Early and 1-Year Results From the ACCESS-EU, A Prospective, Multicenter, Nonrandomized Post-Approval Study of the MitraClip Therapy in Europe. *Journal of the American College of Cardiology* 62(12): 1052-1061. DOI: 10.1016/j.jacc.2013.02.094.
- Meschia, JF; Bushnell, C; Boden-Albala, B; Braun, LT; Bravata, DM; Chaturvedi, S; et al. (2014): Guidelines for the Primary Prevention of Stroke: A Statement for Healthcare Professionals From the American Heart Association/American Stroke Association. *Stroke* 45(12): 3754-832. DOI: 10.1161/str.0000000000000046.
- Miller, DC; Blackstone, EH; Mack, MJ; Svensson, LG; Kodali, SK; Kapadia, S; et al. (2012): Transcatheter (TAVR) versus surgical (AVR) aortic valve replacement: occurrence, hazard, risk factors, and consequences of neurologic events in the PARTNER trial. *The Journal of Thoracic and Cardiovascular Surgery* 143(4): 832-843. DOI: 10.1016/j.jtcvs.2012.01.055.

- Mitter, N; Shah, A; Yuh, D; Dodd-O, J; Thompson, RE; Cameron, D; et al. (2010): Renal Injury Is Associated with Operative Mortality after Cardiac Surgery for Women and Men. *The Journal of Thoracic and Cardiovascular Surgery* 140(6): 1367-1373. DOI: 10.1016/j.jtcvs.2010.02.021.
- Möckel, M; Bahr, F; Leuner, C; Kuhn, H; Dietz, R (2002): Empfehlungen zur Prophylaxe der durch Röntgen-Kontrastmittel (RKM) induzierten Nephropathie [Leitlinien und Empfehlungen]. *Zeitschrift für Kardiologie* 91(Mo): 719-726. DOI: 10.1007/s00392-002-0865-4.
- Nickenig, G; Estevez-Loureiro, R; Franzen, O; Tamburino, C; Vanderheyden, M; Lüscher, TF; et al. (2014): Percutaneous Mitral Valve Edge-to-Edge Repair: In-Hospital Results and 1-Year Follow-Up of 628 Patients of the 2011-2012 Pilot European Sentinel Registry. *Journal of the American College of Cardiology* 64(9): 875-884. DOI: 10.1016/j.jacc.2014.06.1166.
- Nishimura, RA; Otto, CM; Bonow, RO; Carabello, BA; Erwin, JI; Fleisher, LA; et al. (2017): 2017 AHA/ACC Focused Update of the 2014 AHA/ACC Guideline for the Management of Patients With Valvular Heart Disease. A Report of the American College of Cardiology/American Heart Association Task Force on Clinical Practice Guidelines. *Circulation* 135(25): e1159-e1195. DOI: 10.1161/CIR.0000000000000503.
- Nombela-Franco, L; Webb, JG; de Jaegere, PP; Toggweiler, S; Nuis, RJ; Dager, AE; et al. (2012): Timing, Predictive Factors, and Prognostic Value of Cerebrovascular Events in a Large Cohort of Patients Undergoing Transcatheter Aortic Valve Implantation. *Circulation* 126(25): 3041-3053. DOI: 10.1161/CIRCULATIONAHA.112.110981.
- Philip, F; Athappan, G; Tuzcu, EM; Svensson, LG; Kapadia, SR (2014): MitraClip for Severe Symptomatic Mitral Regurgitation in Patients at High Surgical Risk: A Comprehensive Systematic Review. *Catheterization and Cardiovascular Interventions* 84(4): 581-590. DOI: 10.1002/ccd.25564.
- Reardon, MJ; Van Mieghem, NM; Popma, JJ; Kleiman, NS; Søndergaard, L; Mumtaz, M; et al. (2017): Surgical or Transcatheter Aortic-Valve Replacement in Intermediate-Risk Patients. *The New England Journal of Medicine* 376(14): 1321-1331. DOI: 10.1056/NEJMoa1700456.
- RKI [Robert Koch-Institut] (2017): Definitionen nosokomialer Infektionen für die Surveillance im Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS-Definitionen). Berlin: RKI. DOI: 10.17886/rkipubl-2016-013.
- Rudolph, V; Huntgeburth, M; von Bardeleben, RS; Boekstegers, P; Lubos, E; Schillinger, W; et al. (2014): Clinical outcome of critically ill, not fully recompensated, patients undergoing MitraClip therapy. *European Journal of Heart Failure* 16(11): 1223-1229. DOI: 10.1002/ejhf.169.
- Tay, EL; Gurvitch, R; Wijesinghe, N; Nietlispach, F; Wood, D; Cheung, A; et al. (2011): A High-Risk Period for Cerebrovascular Events Exists After Transcatheter Aortic Valve Implantation. *JACC Cardiovascular Interventions* 4(12): 1290-1297. DOI: 10.1016/j.jcin.2011.08.012.
- Whitlow, PL; Feldman, T; Pedersen, WR; Lim, DS; Kipperman, R; Smalling, R; et al. (2012): Acute and 12-Month Results With Catheter-Based Mitral Valve Leaflet Repair. The EVEREST II (Endovascular Valve Edge-to-Edge Repair) High Risk Study. *Journal of the American College of Cardiology* 59(2): 130-139. DOI: 10.1016/j.jacc.2011.08.067.

422006: Erreichen des Eingriffsziels bei einem Mitralklappeneingriff

| | |
|----------------------|-------------------------------------------------|
| Qualitätsziel | Möglichst häufiges Erreichen des Eingriffsziels |
|----------------------|-------------------------------------------------|

Hintergrund

Die Erhebung des technischen und klappenbezogenen Erfolgs einer Mitralkappenintervention ist ein wichtiger Bestandteil der Dokumentation und Evaluation der Ergebnisqualität eines kathetergestützten Mitralklappeneingriffs. Das Ziel dieses Qualitätsindikators ist es, die patientenrelevanten, objektivierbaren Ergebnisse des Eingriffs während des stationären Aufenthalts darzustellen. Zur Erfassung des Eingriffsziels nach einem Mitralklappeneingriff ist die Messung des technischen und klappenbezogenen Erfolgs entscheidend (Stone et al. 2015). Der technische Erfolg bezieht sich dabei auf den erfolgreichen Einsatz des prothetischen Materials während des Eingriffs. Für das Erreichen des klappenbezogenen Erfolgs wird die resultierende Funktion des prothetischen Materials im postoperativen stationären Verlauf beurteilt. Dabei sollten bei geringgradig verbleibender Mitralklappeninsuffizienz keine echokardiografischen Zeichen einer relevanten Mitralklappenstenose vorliegen (Stone et al. 2015). Der prozedurale Erfolg hängt ergänzend vom Auftreten schwerwiegender klinischer Komplikationen bzw. der Patientensterblichkeit ab, welche in separaten Qualitätsindikatoren erfasst werden.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten, bei denen nach einem Mitralklappeneingriff das Eingriffsziel erreicht wurde. Dieses ist erreicht, wenn das geplante funktionelle Ergebnis des Mitralklappeneingriffs als optimal oder zumindest akzeptabel erreicht eingestuft wurde und das prothetische Material am Herzen (sofern verwendet) postoperativ vor der Entlassung korrekt sitzt.

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2021

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|---------------------------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 49:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 50:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 51:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 53.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 53.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 54:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = endovaskulärer Zugang, arteriell 4 = endovaskulärer Zugang, venös 5 = transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| 91:B | korrekter Sitz des prothetischen Materials am Herzen bei Entlassung | K | 0 = nein 1 = ja 2 = kein prothetisches Material am Herzen verwendet | SITZPROTH |
| 92:B | geplantes funktionelles Ergebnis erreicht | K | 0 = nein 1 = akzeptables Ergebnis 2 = optimales Ergebnis | ERGEBNIS |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|-----------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422006 |
| Bezeichnung | Erreichen des Eingriffsziels bei einem Mitralklappeneingriff |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2021 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2021 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2021 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten, bei denen das geplante funktionelle Ergebnis des Mitralklappeneingriffs optimal oder zumindest akzeptabel erreicht wurde und das prothetische Material am Herzen (sofern verwendet) postoperativ korrekt sitzt</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe und mindestens einer weiteren Herzklappe erhalten haben</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | - |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | SITZPROTH %in% c(1,2) & ERGEBNIS %in% c(1,2) |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & MITREING %==% 1 |
| Verwendete Funktionen | fn_IstErsteOP fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff |
| Verwendete Listen | - |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Eingeschränkt vergleichbar |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|

Literatur

Stone, GW; Adams, DH; Abraham, WT; Kappetein, AP; Genereux, P; Vranckx, P; et al. (2015): Clinical trial design principles and endpoint definitions for transcatheter mitral valve repair and replacement: part 2: endpoint definitions. A consensus document from the Mitral Valve Academic Research Consortium. *European Heart Journal* 36(29): 1878-1891. DOI: 10.1093/eurheartj/ehv333.

422007: Rehospitalisierung aufgrund einer Herzinsuffizienz innerhalb eines Jahres

Qualitätsziel

Möglichst wenige Rehospitalisierungen aufgrund einer Herzinsuffizienz innerhalb eines Jahres

Hintergrund

Eine erneute stationäre Aufnahme nach einem kardialen Eingriff stellt ein relevantes Ereignis dar. Dies geht häufig mit einem verschlechterten Zustand der Patientinnen und Patienten einher und kann ggf. auf postprozedurale Komplikationen und eine erhöhte Mortalität hindeuten (Fischer et al. 2014, Keßler et al. 2019, Kodali et al. 2012). Die Rehospitalisierung aufgrund einer Herzinsuffizienz innerhalb eines Jahres kann deshalb mit der Versorgungsqualität in Verbindung gebracht werden (Fischer et al. 2014). Dabei sollen krankheitsspezifische bzw. notfallmäßige Wiederaufnahmen betrachtet werden, die mit der ursprünglich durchgeführten Maßnahme im Zusammenhang stehen (Fischer et al. 2014). Kathetergestützte Eingriffe stellen für Patientinnen und Patienten mit erhöhtem bzw. hohem Operationsrisiko eine geeignete Therapieoption dar (Baumgartner et al. 2017). Nach einem isolierten kathetergestützten Mitralklappeneingriff wird die Rehospitalisierungsrate aufgrund einer Herzinsuffizienz innerhalb eines Jahres mit 19,8 % bis 22,8 % angegeben (Glower et al. 2014, Nickenig et al. 2014). In einer Studie wurde bei Patientinnen und Patienten ein Jahr vor einem isolierten kathetergestützten Mitralklappeneingriff eine deutlich höhere Rehospitalisierungsrate aufgrund einer Herzinsuffizienz beobachtet als ein Jahr nach dem Eingriff (Lim et al. 2014). Nach einem isolierten kathetergestützten Aortenklappeneingriff wurde eine Rehospitalisierungsrate aufgrund einer Herzinsuffizienz, einer Synkope oder Brustschmerzen (Angina pectoris) von bis zu 18,6 % beobachtet (Kodali et al. 2012). Wie sich die Rehospitalisierungsrate aufgrund einer Herzinsuffizienz nach kombinierten offen-chirurgischen Herzklappeneingriffen im Rahmen der externen Qualitätssicherung darstellt, bleibt abzuwarten.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten mit einer Rehospitalisierung aufgrund einer Herzinsuffizienz innerhalb eines Jahres nach einem kombinierten kathetergestützten Herzklappeneingriff.

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2020

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 48:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 49:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 50:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 52.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 52.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 53:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = kathetergestützter endovaskulärer Zugang 4 = kathetergestützter transseptaler Zugang 5 = kathetergestützt transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |
| EF* | Verweildauer im Krankenhaus in Tagen | - | ENTLDATUM - AUFNDATUM | vwDauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|-----------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422007 |
| Bezeichnung | Rehospitalisierung aufgrund einer Herzinsuffizienz innerhalb eines Jahres |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten und Sozialdaten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2019 | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2020 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2020 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten mit Rehospitalisierung aufgrund einer Herzinsuffizienz innerhalb eines Jahres nach dem Eingriff</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe und mindestens einer weiteren Herzklappe erhalten haben</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | Die Auswertung dieses Indikators erfolgt unter Verwendung von Sozialdaten. |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | fn_Rehosp_Herzinsuff_ICD_HD_365d |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & fn_GG_SDAT & MITREING %==% 1 |
| Verwendete Funktionen | fn_GG_SDAT fn_IstErsteOP fn_OPDATUM fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff fn_Rehosp_Herzinsuff_ICD_HD_365d |
| Verwendete Listen | ICD_HCH_Herzinsuffizienz |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|

Literatur

- Baumgartner, H; Falk, V; Bax, JJ; De Bonis, M; Hamm, C; Holm, PJ; et al. (2017): 2017 ESC/EACTS Guidelines for the management of valvular heart disease. The Task Force for the Management of Valvular Heart Disease of the European Society of Cardiology (ESC) and the European Association for Cardio-Thoracic Surgery (EACTS). *European Heart Journal* 38(36): 2739-2791. DOI: 10.1093/eurheartj/ehx391.
- Fischer, C; Lingsma, HF; Marang-van de Mheen, PJ; Kringos, DS; Klazinga, NS; Steyerberg, EW (2014): Is The Readmission Rate a Valid Quality Indicator? A Review of the Evidence. *PLOS ONE* 9(11): e112282. DOI: 10.1371/journal.pone.0112282.
- Glower, DD; Kar, S; Trento, A; Lim, DS; Bajwa, T; Quesada, R; et al. (2014): Percutaneous Mitral Valve Repair for Mitral Regurgitation in High-Risk Patients. Results of the EVEREST II Study. *JACC – Journal of the American College of Cardiology* 64(2): 172-181. DOI: 10.1016/j.jacc.2013.12.062.
- Keßler, M; Seeger, J; Muche, R; Wöhrle, J; Rottbauer, W; Markovic, S (2019): Predictors of rehospitalization after percutaneous edge-to-edge mitral valve repair by MitraClip implantation. *European Journal of Heart Failure* 21(2): 182-192. DOI: 10.1002/ejhf.1289.
- Kodali, SK; Williams, MR; Smith, CR; Svensson, LG; Webb, JG; Makkar, RR; et al. (2012): Two-Year Outcomes after Transcatheter or Surgical Aortic-Valve Replacement. *NEJM – New England Journal of Medicine* 366(18): 1686-1695. DOI: 10.1056/NEJMoa1200384.
- Lim, DS; Reynolds, MR; Feldman, T; Kar, S; Herrmann, HC; Wang, A; et al. (2014): Improved functional status and quality of life in prohibitive surgical risk patients with degenerative mitral regurgitation after transcatheter mitral valve repair. *JACC – Journal of the American College of Cardiology* 64(2): 182-192. DOI: 10.1016/j.jacc.2013.10.021.
- Nickenig, G; Estevez-Loureiro, R; Franzen, O; Tamburino, C; Vanderheyden, M; Lüscher, TF; et al. (2014): Percutaneous Mitral Valve Edge-to-Edge Repair: In-Hospital Results and 1-Year Follow-Up of 628 Patients of the 2011-2012 Pilot European Sentinel Registry. *JACC – Journal of the American College of Cardiology* 64(9): 875-884. DOI: 10.1016/j.jacc.2014.06.1166.

Gruppe: Reintervention bzw. Reoperation

| | |
|---------------------------|------------------------------------------------------|
| Bezeichnung Gruppe | Reintervention bzw. Reoperation |
| Qualitätsziel | Möglichst wenige Reinterventionen bzw. Reoperationen |

Hintergrund

Ein wichtiges Qualitätsziel bei einem kombinierten kathetergestützten Herzklappeneingriff an der Aorten- oder Mitralklappe ist die möglichst seltene Durchführung von Reinterventionen bzw. Reoperationen. Die Indikatoren „Erneuter Aortenklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen“ und „Erneuter Aortenklappeneingriff innerhalb eines Jahres“ sowie „Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen“ und „Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb eines Jahres“ werden in der Gruppe „Reintervention bzw. Reoperation“ einzeln erfasst. Aufgrund von erforderlichen Änderungen der Spezifikation im Rahmen der DIMDI-Umstellungen kann für den Indikator „Erneuter Aortenklappeneingriff innerhalb eines Jahres“ derzeit noch kein Algorithmus (Formel) angewendet werden, so dass in diesem Jahr die Auswertung entfällt. In der amerikanischen Leitlinie für Herzklappenerkrankungen gelten Reoperationen als schwere klinische Komplikationen. Sie werden häufig notwendig bei relevanter prothetischer Dysfunktion der Herzklappe, einer Dehiszenz, einer prothetischen Klappenendokarditis und paravalvulären Leckagen sowie bei Klappenthrombosen oder klappenbedingter schwerer intravasaler Hämolyse (Nishimura et al. 2017).

Erneuter Aortenklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen (ID 422008)

Erneute Eingriffe oder Interventionen an einer kathetergestützt implantierten Aortenklappenprothese innerhalb von 30 Tagen stellen ein wesentliches Untersuchungsmerkmal in wissenschaftlichen Studien dar (Kodali et al. 2011, Mohr et al. 2014). Sie sind daher zur Beurteilung der Ergebnisqualität des primären Eingriffs geeignet (Tamburino 2012). Ursächlich für eine frühe Reintervention oder Reoperation nach kathetergestützten Aortenklappeneingriffen können prothetische Dysfunktionen, Klappenthrombosen, paravalvuläre Leckagen, Endokarditiden und Klappenmigrationen sein (Nishimura et al. 2014). In einer multinationalen randomisierten klinischen Studie wurde bei Patientinnen und Patienten mit mittlerem Operationsrisiko nach einem isolierten kathetergestützten Aortenklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen eine Reinterventions- bzw. Reoperationsrate von 0,9 % festgestellt (Reardon et al. 2017). Wie sich die Inzidenzen für Patientinnen und Patienten aller Risikoklassen nach kombinierten kathetergestützten Herzklappeneingriffen im Rahmen der externen Qualitätssicherung darstellt, bleibt abzuwarten.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten, die einen erneuten Aortenklappeneingriff oder eine Prothesenintervention innerhalb von 30 Tagen nach einem kombinierten kathetergestützten Eingriff an der Aortenklappe erhalten haben.

Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen (ID 422010)

Erneute Eingriffe an einer Mitralklappenprothese innerhalb von 30 Tagen stellen ein wesentliches Untersuchungsmerkmal in wissenschaftlichen Studien dar (Philip et al. 2014). Ursächlich für einen erneuten Mitralklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen können technische oder klappenbezogene Komplikationen wie eine Infek-

tion, ein Fortschreiten der Mitralklappeninsuffizienz bzw. -stenose oder eine Thrombose sein. Ein systematischer Review berichtet von erneuten Mitraclip-Eingriffen innerhalb von 30 Tagen bei bis zu 4,2 % der Patientinnen und Patienten, die initial einen solchen Eingriff erhalten hatten (Philip et al. 2014). Laut des deutschen Mitralklappenregisters (TRAMI) (Stand 2011) treten inhospitale Re-Eingriffe an der Mitralklappe mit einer Häufigkeit von bis zu 5,2 % auf, wobei ca. 2/3 der Patientinnen und Patienten einen offen-chirurgischen Eingriff und ca. 1/3 einen erneuten kathetergestützten Eingriff erhielten (Baldus et al. 2012). Wie sich die Reinterventionsrate bei kombinierten kathetergestützten Eingriffen an der Mitralklappe im Rahmen der externen Qualitätssicherung darstellt, bleibt abzuwarten.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten, die einen erneuten Mitralklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen nach einem kombinierten kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe erhalten haben.

Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb eines Jahres (ID 422011)

Erneute Eingriffe an einer Mitralklappenprothese innerhalb eines Jahres stellen ein wesentliches Untersuchungsmerkmal in wissenschaftlichen Studien dar (Philip et al. 2014). Das Wiederauftreten einer schwerwiegenden Mitralklappeninsuffizienz ist speziell nach Clip-Rekonstruktion eine relevante Ursache für einen erneuten Eingriff (Feldman et al. 2011). Basierend auf einer Meta-Analyse wurde bei 4 % bzw. 10 % der Patientinnen und Patienten mit funktioneller bzw. degenerativer Mitralklappeninsuffizienz nach isolierter kathetergestützter Clip-Rekonstruktion innerhalb des ersten Jahres ein erneuter offen-chirurgisch durchgeführter Mitralklappeneingriff notwendig (Chiarito et al. 2018). Im Rahmen der externen Qualitätssicherung werden Re-Eingriffe sowohl bei Patientinnen und Patienten mit Mitralklappeninsuffizienz als auch bei Patientinnen und Patienten mit Mitralklappenstenose erfasst. Wie sich die Reinterventionsrate bei diesen kombinierten kathetergestützten Eingriffen an der Mitralklappe im Rahmen der externen Qualitätssicherung darstellt, bleibt abzuwarten.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten, die einen erneuten Mitralklappeneingriff innerhalb eines Jahres nach einem kombinierten kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe erhalten haben.

422008: Erneuter Aortenklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2020

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 48:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 49:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 50:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 52.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 52.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 53:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = kathetergestützter endovaskulärer Zugang 4 = kathetergestützter transseptaler Zugang 5 = kathetergestützt transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |
| EF* | Verweildauer im Krankenhaus in Tagen | - | ENTLDATUM - AUFNDATUM | vwDauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422008 |
| Bezeichnung | Erneuter Aortenklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten und Sozialdaten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2019 | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2020 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2020 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten mit erneutem Aortenklappeneingriff oder Prothesenintervention innerhalb von 30 Tagen nach dem Eingriff</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an der Aortenklappe und mindestens einer weiteren Herzklappe erhalten haben</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | Die Auswertung dieses Indikators erfolgt unter Verwendung von Sozialdaten. |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | fn_AK_Erneut_30d |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & fn_GG_SDAT & AORTENKLAPPE %==% 1 |
| Verwendete Funktionen | fn_AK_Erneut_30d fn_GG_SDAT fn_IstErsteOP fn_OPDATUM fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff |
| Verwendete Listen | OPS_HCH_AK_Erneut |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|

422010: Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2020

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 48:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 49:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 50:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 52.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 52.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 53:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = kathetergestützter endovaskulärer Zugang 4 = kathetergestützter transseptaler Zugang 5 = kathetergestützt transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |
| EF* | Verweildauer im Krankenhaus in Tagen | - | ENTLDATUM - AUFNDATUM | vwDauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422010 |
| Bezeichnung | Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten und Sozialdaten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2019 | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2020 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2020 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, bei denen innerhalb von 30 Tagen ein erneuter Mitralklappeneingriff durchgeführt wurde</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe und mindestens einer weiteren Herzklappe erhalten haben</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | Die Auswertung dieses Indikators erfolgt unter Verwendung von Sozialdaten. |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | fn_MK_Erneut_30d |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & fn_GG_SDAT & MITREING %==% 1 |
| Verwendete Funktionen | fn_GG_SDAT fn_IstErsteOP fn_MK_Erneut_30d fn_OPDATUM fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff |
| Verwendete Listen | OPS_HCH_MK_Erneut |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|

422011: Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb eines Jahres

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2020

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 48:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 49:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 50:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 52.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 52.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 53:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = kathetergestützter endovaskulärer Zugang 4 = kathetergestützter transseptaler Zugang 5 = kathetergestützt transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |
| EF* | Verweildauer im Krankenhaus in Tagen | - | ENTLDATUM - AUFNDATUM | vwDauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|-----------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422011 |
| Bezeichnung | Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb eines Jahres |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten und Sozialdaten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2019 | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2020 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2020 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, bei denen innerhalb eines Jahres ein erneuter Mitralklappeneingriff durchgeführt wurde</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an der Mitralklappe und mindestens einer weiteren Herzklappe erhalten haben</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | Die Auswertung dieses Indikators erfolgt unter Verwendung von Sozialdaten. |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | fn_MK_Erneut_365d |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & fn_GG_SDAT & MITREING %==% 1 |
| Verwendete Funktionen | fn_GG_SDAT fn_IstErsteOP fn_MK_Erneut_365d fn_OPDATUM fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff |
| Verwendete Listen | OPS_HCH_MK_Erneut |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|

Literatur

- Baldus, S; Schillinger, W; Franzen, O; Bekeredjian, R; Sievert, H; Schofer, J; et al. (2012): MitraClip therapy in daily clinical practice: initial results from the German transcatheter mitral valve interventions (TRAMI) registry. *European Journal of Heart Failure* 14(9): 1050-1055. DOI: 10.1093/eurjhf/hfs079.
- Chiarito, M; Pagnesi, M; Martino, EA; Pighi, M; Scotti, A; Biondi-Zoccai, G; et al. (2018): Outcome after percutaneous edge-to-edge mitral repair for functional and degenerative mitral regurgitation: a systematic review and meta-analysis. *Heart* 104(4): 306-312. DOI: 10.1136/heartjnl-2017-311412.
- Feldman, T; Foster, E; Glower, DD; Kar, S; Rinaldi, MJ; Fail, PS; et al. (2011): Percutaneous Repair or Surgery for Mitral Regurgitation. *The New England Journal of Medicine* 364(15): 1395-1406. DOI: 10.1056/NEJMoa1009355.
- Kodali, SK; O'Neill, WW; Moses, JW; Williams, M; Smith, CR; Tuzcu, M; et al. (2011): Early and Late (One Year) Outcomes Following Transcatheter Aortic Valve Implantation in Patients With Severe Aortic Stenosis (from the United States REVIVAL Trial). *The American Journal of Cardiology* 107(7): 1058-1064. DOI: 10.1016/j.amjcard.2010.11.034.
- Mohr, FW; Holzhey, D; Mollmann, H; Beckmann, A; Veit, C; Figulla, HR; et al. (2014): The German Aortic Valve Registry: 1-year results from 13680 patients with aortic valve disease. *European Journal of Cardio-Thoracic Surgery* 46(5): 808-816. DOI: 10.1093/ejcts/ezu290.
- Nishimura, RA; Otto, CM; Sorajja, P; Sundt, TM, III; Thomas, JD; Bonow, RO; et al. (2014): 2014 AHA/ACC Guideline for the Management of Patients With Valvular Heart Disease. A Report of the American College of Cardiology/American Heart Association Task Force on Practice Guidelines. *Journal of the American College of Cardiology* 63(22): e57-e185. DOI: 10.1016/j.jacc.2014.02.536.
- Nishimura, RA; Otto, CM; Bonow, RO; Carabello, BA; Erwin, JI; Fleisher, LA; et al. (2017): 2017 AHA/ACC Focused Update of the 2014 AHA/ACC Guideline for the Management of Patients With Valvular Heart Disease. A Report of the American College of Cardiology/American Heart Association Task Force on Clinical Practice Guidelines. *Circulation* 135(25): e1159-e1195. DOI: 10.1161/CIR.0000000000000503.
- Philip, F; Athappan, G; Tuzcu, EM; Svensson, LG; Kapadia, SR (2014): MitraClip for Severe Symptomatic Mitral Regurgitation in Patients at High Surgical Risk: A Comprehensive Systematic Review. *Catheterization and Cardiovascular Interventions* 84(4): 581-590. DOI: 10.1002/ccd.25564.
- Reardon, MJ; Van Mieghem, NM; Popma, JJ; Kleiman, NS; Søndergaard, L; Mumtaz, M; et al. (2017): Surgical or Transcatheter Aortic-Valve Replacement in Intermediate-Risk Patients. *The New England Journal of Medicine* 376(14): 1321-1331. DOI: 10.1056/NEJMoa1700456.
- Tamburino, C; Barbanti, M; Capodanno, D; Mignosa, C; Gentile, M; Aruta, P; et al. (2012): Comparison of Complications and Outcomes to One Year of Transcatheter Aortic Valve Implantation Versus Surgical Aortic Valve Replacement in Patients With Severe Aortic Stenosis. *The American Journal of Cardiology* 109(10): 1487-1493. DOI: 10.1016/j.amjcard.2012.01.364.

Gruppe: Sterblichkeit

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| Bezeichnung Gruppe | Sterblichkeit |
| Qualitätsziel | Möglichst wenige Todesfälle |

Hintergrund

Die Sterblichkeit ist ein wesentliches Untersuchungsmerkmal in wissenschaftlichen Studien zur Beurteilung der klinischen Ergebnisse nach kombinierten kathetergestützten Herzklappeneingriffen an der Aorten- oder Mitralklappe (Akins et al. 2008). Die Zusammensetzung der Patientengruppen kann sich im Hinblick auf ihre persönlichen Risiken zwischen verschiedenen Krankenhäusern stark unterscheiden. Um faire Vergleiche zwischen den Krankenhäusern zu ermöglichen, soll dies durch Verwendung eines Risikoadjustierungsmodells in der Berechnung der einzelnen Qualitätsindikatoren berücksichtigt werden. Die Aussagen zur Ergebnisqualität eines Krankenhauses hinsichtlich der Sterblichkeit werden also in Abhängigkeit des Risikoprofils der dort behandelten Patientinnen und Patienten (Patientenkollektiv) dargestellt. Die Indikatoren „Sterblichkeit im Krankenhaus“, „Sterblichkeit innerhalb von 30 Tagen“ und „Sterblichkeit innerhalb eines Jahres“ werden in der Gruppe „Sterblichkeit“ einzeln erfasst.

Sterblichkeit im Krankenhaus (ID 422013)

Die Sterblichkeit im Krankenhaus wird häufig zur Beurteilung der Ergebnisqualität nach kathetergestützten Herzklappeneingriffen herangezogen. Im Jahr 2018 wurden laut des Deutschen Herzberichts die meisten Herzklappeneingriffe (kathetergestützt und offen-chirurgisch) isoliert an einer Herzklappe durchgeführt. Der Anteil an Eingriffen, die kombiniert an mehreren Herzklappen durchgeführt wurden, lag bei circa 10,1 % (Beckmann et al. 2019). Die Mortalität im Krankenhaus nach einem isolierten kathetergestützten Mitralklappeneingriff wird derzeit mit bis zu 2,9 % angegeben (Baldus et al. 2012, Beckmann et al. 2019, Nickenig et al. 2014). Die inhospitale Mortalitätsrate für kathetergestützte Aortenklappeneingriffe wurde im Deutschen Herzbericht 2018 von der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) übergreifend für die 78 mitwirkenden herzchirurgischen Zentren Deutschlands mit 2,7 % beziffert (Beckmann et al. 2019). Wie sich die Mortalitätsrate für Patientinnen und Patienten mit kombinierten kathetergestützten Herzklappeneingriffen in der externen Qualitätssicherung darstellt, bleibt abzuwarten. Im Rahmen der vergleichenden externen Qualitätssicherung sind Aussagen zur Ergebnisqualität eines Krankenhauses jedoch nur unter Berücksichtigung der Tatsache möglich, dass Patientinnen und Patienten nicht erfasst werden, die frühzeitig in ein anderes Krankenhaus verlegt werden und dann dort versterben. Daher wurde ein weiterer Qualitätsindikator entwickelt, der die Sterblichkeit innerhalb von 30 Tagen erfasst.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten, die während des stationären Aufenthalts im Krankenhaus verstorben sind. Es erfolgt eine Risikoadjustierung, indem das Verhältnis der tatsächlich beobachteten Todesfälle „O“ zu der Anzahl der mathematisch-statistisch erwarteten Todesfälle „E“ (unter Berücksichtigung des erfassten Risikoprofils der behandelten Patientinnen und Patienten nach logistischem KombHK-Kath-Score) gebildet wird. Das Modell zur Risikoadjustierung der Sterblichkeit im Krankenhaus nach kombinierten kathetergestützten Eingriffen an mehreren Herzklappen wird gemeinsam mit der Bundesfachgruppe Herzchirurgie auf Basis der ersten vorhandenen Daten neu entwickelt.

Sterblichkeit innerhalb von 30 Tagen (ID 422014)

Die Sterblichkeit innerhalb von 30 Tagen ist unabhängig von der Krankenhausverweildauer der Patientinnen und Patienten ein wesentliches Untersuchungsmerkmal in wissenschaftlichen Studien zu kathetergestützten Mitralklappen- oder Aortenklappeneingriffen (Attizzani et al. 2015, Leon et al. 2011, Philip et al. 2014). Aus diesem Grund wird die Mortalitätsrate innerhalb von 30 Tagen nach kombinierten kathetergestützten Eingriffen ebenfalls als ein wesentliches Untersuchungsergebnis gewertet. Das Risiko innerhalb von 30 Tagen nach dem Eingriff zu versterben wird unter anderem von dem präoperativen Zustand der Patientinnen und Patienten beeinflusst (Nashef et al. 2012). Die Mortalität innerhalb von 30 Tagen nach einem isolierten kathetergestützten Mitralklappeneingriff wird derzeit mit bis zu 4,8 % angegeben (Glower et al. 2014, Philip et al. 2014, Vakil et al. 2014). Je nach Risikoprofil der Patientinnen und Patienten und der Zugangsart des Eingriffs (transapikal vs. endovaskulär) wird nach einem isolierten kathetergestützten Aortenklappeneingriff eine Mortalitätsrate innerhalb von 30 Tagen von bis zu 5,6 % (endovaskulär) bzw. 9,0 % (transapikal) angegeben (Leon et al. 2010, Mohr et al. 2014, Smith et al. 2011). Wie sich die 30-Tage-Mortalitätsrate für Patientinnen und Patienten nach kombinierten kathetergestützten Herzklappeneingriffen in der externen Qualitätssicherung darstellt, bleibt abzuwarten.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Eingriff verstorben sind.

Sterblichkeit innerhalb eines Jahres (ID 422015)

Die Sterblichkeit innerhalb eines Jahres ist ein wesentliches Follow-up-Untersuchungsmerkmal in wissenschaftlichen Studien nach einem kathetergestützten Mitralklappen- oder Aortenklappeneingriff sowie nach kombinierten offen-chirurgischen Eingriffen an mehreren Herzklappen (Attizzani et al. 2015, Glower et al. 2014, Leon et al. 2011). Aus diesem Grund wird die 1-Jahres-Sterblichkeit nach kombinierten kathetergestützten Eingriffen ebenfalls als ein wesentliches Untersuchungsergebnis gewertet. Insgesamt beeinflussen der präprozedurale Zustand der Patientinnen und Patienten sowie deren Komorbiditäten das Risiko, innerhalb eines Jahres nach dem Eingriff zu versterben (O'Brien et al. 2009). Nach einem kathetergestützten isolierten Mitralklappeneingriff wurden laut wissenschaftlichen Studien 1-Jahres-Mortalitätsraten von 15,3 % bis 19,7 % angegeben (Kalbacher et al. 2019, Nickenig et al. 2014). Basierend auf den Daten des deutschen Aortenklappenregisters (Stand 2011) lag die 1-Jahres-Mortalitätsrate nach isolierten kathetergestützten Aortenklappeneingriffen bei 20,7 % (endovaskulär) bzw. bei 28,0 % (transapikal) (Mohr et al. 2014). Die Erweiterung der leitliniengerechten Indikationsstellung für die Durchführung kathetergestützter Aortenklappeneingriffe (TAVI) für Patientinnen und Patienten mit mittlerem Risikoprofil und die Weiterentwicklung der verwendeten Devices und der TAVI-Technik tragen aktuell vermutlich zu einer niedrigeren Mortalitätsrate bei. Wie sich die Sterblichkeit innerhalb eines Jahres bei kathetergestützten Eingriffen an der Aorten- bzw. Mitralklappe im Rahmen von kombinierten Herzoperationen in der externen Qualitätssicherung darstellt, bleibt abzuwarten.

Erfasst werden Patientinnen und Patienten, die innerhalb eines Jahres nach dem Eingriff verstorben sind.

422012: Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2021

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 49:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 50:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 51:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 53.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 53.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 54:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = endovaskulärer Zugang, arteriell 4 = endovaskulärer Zugang, venös 5 = transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| 56:PROZ | Dringlichkeit | M | 1 = elektiv 2 = dringlich 3 = Notfall 4 = Notfall (Reanimation / ultima ratio) | DRINGLICHKEIT |
| 112:B | Entlassungsgrund | M | s. Anhang: EntlGrund | ENTLGRUND |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422012 |
| Bezeichnung | Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation |
| Indikatortyp | - |
| Art des Wertes | Transparenzkennzahl |
| Datenquelle | QS-Daten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2021 | - |
| Referenzbereich 2020 | - |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2021 | Die Sterblichkeit im Krankenhaus ohne Risikoadjustierung ist ein Parameter, der z. B. durch das Risikoprofil der operierten Patientinnen und Patienten in den Krankenhäusern beeinflusst werden kann. Hierdurch wird auch ein Vergleich mit Daten aus der Literatur erschwert. Aus diesem Grund wird der Referenzbereich nicht für diese Kennzahl, sondern für den mittels logistischer Regression risikoadjustierten Indikator zur Sterblichkeit im Krankenhaus festgelegt. |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2021 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten, die während des stationären Aufenthalts verstorben sind</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Eingriff an mehreren Herzklappen, jedoch mindestens an der Mitralklappe und/oder der Aortenklappe, erhalten haben mit OP-Dringlichkeit elektiv/dringlich</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | - |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | ENTLGRUND %==% "07" |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & DRINGLICHKEIT %in% c(1,2) |
| Verwendete Funktionen | fn_IstErsteOP fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff |
| Verwendete Listen | - |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Eingeschränkt vergleichbar |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |

422013: Sterblichkeit im Krankenhaus

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2021

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|---------------------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|
| 18:B | klinisch nachgewiesene(r) Myokardinfarkt(e) STEMI oder NSTEMI | M | 0 = nein 1 = ja, letzte(r) innerhalb der letzten 48 Stunden 2 = ja, letzte(r) innerhalb der letzten 21 Tage 3 = ja, letzte(r) länger als 21 Tage, weniger als 91 Tage zurück 4 = ja, letzte(r) länger als 91 Tage zurück 8 = ja, letzter Zeitpunkt unbekannt 9 = unbekannt | AUFNBEFUNDINFARKT |
| 32:B | Anzahl | M | 0 = 0 1 = 1 2 = 2 3 = 3 4 = 4 5 = 5 oder mehr 8 = genaue Anzahl unbekannt (aber mind. 1) 9 = unbekannt | VOROPANZAHL |
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 49:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 50:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 51:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 53.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 53.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 54:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = endovaskulärer Zugang, arteriell 4 = endovaskulärer Zugang, venös 5 = transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-------|----------------------------------------------------------|-----|---------------------------|-------------|
| 112:B | Entlassungsgrund | M | s. Anhang: EntlGrund | ENTLGRUND |
| EF* | Patientenalter am Aufnahme- tag in Jahren | - | alter(GEBDATUM;AUFNDATUM) | alter |
| EF* | Postoperative Verweil- dauer: Differenz in Ta- gen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | | |
|----------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| ID | 422013 | |
| Bezeichnung | Sterblichkeit im Krankenhaus | |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator | |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator | |
| Datenquelle | QS-Daten | |
| Bezug zum Verfahren | DeQS | |
| Berechnungsart | Logistische Regression (O/E) | |
| Referenzbereich 2021 | Nicht definiert | |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert | |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2021 | Qualitätsindikator in Erprobung | |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2021 | - | |
| Methode der Risikoadjustierung | Logistische Regression (O/E) | |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - | |
| Rechenregeln | <p>Zähler Patientinnen und Patienten, die während des stationären Aufenthalts verstorben sind</p> <p>Nenner Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Kombinationseingriff an der Aorten- oder Mitralklappe mit mindestens einer zweiten Herzklappe erhalten haben</p> <p>O (observed) Beobachtete Anzahl an Todesfällen während des stationären Aufenthalts</p> <p>E (expected) Erwartete Anzahl an Todesfällen während des stationären Aufenthalts, risikoadjustiert nach logistischem KombHK-Kath-Score</p> | |
| Erläuterung der Rechenregel | Bei der Berechnung der erwarteten Anzahl an Todesfällen (E) während des stationären Aufenthalts werden für Risikofaktoren mit unbekanntem oder fehlenden Werten die Werte für das geringste Risiko bzw. für das Nichtvorliegen des entsprechenden Risikos eingesetzt. | |
| Teildatensatzbezug | HCH:B | |
| Zähler (Formel) | O_422013 | |
| Nenner (Formel) | E_422013 | |
| Kalkulatorische Kennzahlen | O (observed) | |
| | Art des Wertes | Kalkulatorische Kennzahl |
| | ID | O_422013 |
| | Bezug zu QS-Ergebnissen | 422013 |
| | Bezug zum Verfahren | DeQS |

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | Sortierung | - |
| | Rechenregel | Beobachtete Anzahl an Todesfällen während des stationären Aufenthalts |
| | Operator | Anzahl |
| | Teildatensatzbezug | HCH:B |
| | Zähler | ENTLGRUND %==% "07" |
| | Nenner | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath |
| | Darstellung | - |
| | Grafik | - |
| | E (expected) | |
| | Art des Wertes | Kalkulatorische Kennzahl |
| | ID | E_422013 |
| | Bezug zu QS-Ergebnissen | 422013 |
| | Bezug zum Verfahren | DeQS |
| | Sortierung | - |
| | Rechenregel | Erwartete Anzahl an Todesfällen während des stationären Aufenthalts, risikoadjustiert nach logistischem KombHK-Kath-Score |
| | Operator | Summe |
| | Teildatensatzbezug | HCH:B |
| | Zähler | fn_KombHK_Kath_Score |
| | Nenner | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath |
| | Darstellung | - |
| | Grafik | - |
| Verwendete Funktionen | fn_IstErsteOP fn_KombHK_Kath_Score fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff | |
| Verwendete Listen | - | |
| Darstellung | - | |
| Grafik | - | |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Eingeschränkt vergleichbar | |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - | |
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - | |

Risikofaktoren

| Referenzwahrscheinlichkeit: 0,633 % (Odds: 0,006) | | | | | |
|---------------------------------------------------|------------------------|-------------|--------|------------|------------------------|
| Risikofaktor | Regressionskoeffizient | Std.-Fehler | Z-Wert | Odds-Ratio | 95 %-Vertrauensbereich |
| Konstante | -5,05593149159331 | 1,371 | -3,688 | - | - |
| Alter über 85 Jahren | 2,60010015441524 | 1,220 | 2,132 | 13,465 | 1,233 - 147,033 |
| Myokardinfarkt <= 21 Tage zurück | 3,36255241886516 | 1,720 | 1,955 | 28,863 | 0,991 - 840,608 |
| Reoperation an Herz/Aorta | 2,49039617097827 | 1,309 | 1,902 | 12,066 | 0,927 - 157,067 |

422014: Sterblichkeit innerhalb von 30 Tagen

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2020

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 48:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 49:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 50:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 52.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 52.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 53:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = kathetergestützter endovaskulärer Zugang 4 = kathetergestützter transseptaler Zugang 5 = kathetergestützt transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| 119:B | Entlassungsgrund | M | s. Anhang: EntlGrund | ENTLGRUND |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |
| EF* | Verweildauer im Krankenhaus in Tagen | - | ENTLDATUM - AUFNDATUM | vwDauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422014 |
| Bezeichnung | Sterblichkeit innerhalb von 30 Tagen |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten und Sozialdaten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2019 | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2020 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2020 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler</p> <p>Patientinnen und Patienten, die innerhalb von 30 Tagen nach dem Eingriff verstorben sind</p> <p>Nenner</p> <p>Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Kombinationseingriff an der Aorten- oder Mitralklappe mit mindestens einer zweiten Herzklappe erhalten haben</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | Die Auswertung dieses Indikators erfolgt unter Verwendung von Sozialdaten. |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | fn_Sterblichkeit_30d |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & fn_GG_SDAT |
| Verwendete Funktionen | fn_GG_SDAT fn_IstErsteOP fn_OPDATUM fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff fn_Sterblichkeit_30d |
| Verwendete Listen | - |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|

422015: Sterblichkeit innerhalb eines Jahres

Verwendete Datenfelder

Datenbasis: Spezifikation 2020

| Item | Bezeichnung | M/K | Schlüssel/Formel | Feldname |
|-----------|--------------------------------------------------|-----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| 45:PROZ | Wievielter Eingriff während dieses Aufenthaltes? | M | - | LFDNREINGRIFF |
| 48:PROZ | Koronarchirurgie | M | 0 = nein 1 = ja | KORONARCHIRURGIE |
| 49:PROZ | Aortenklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | AORTENKLAPPE |
| 50:PROZ | Mitralklappeneingriff | M | 0 = nein 1 = ja | MITREING |
| 52.1:PROZ | Eingriff an der Trikuspidalklappe | K | 1 = ja | TRIKUSP |
| 52.2:PROZ | Eingriff an der Pulmonalklappe | K | 1 = ja | PULMKL |
| 53:PROZ | Zugang | M | 1 = konventionelle Sternotomie 2 = minimalinvasiver operativer Zugang 3 = kathetergestützter endovaskulärer Zugang 4 = kathetergestützter transseptaler Zugang 5 = kathetergestützt transapikaler Zugang | ZUGANGHCH |
| 119:B | Entlassungsgrund | M | s. Anhang: EntlGrund | ENTLGRUND |
| EF* | Postoperative Verweildauer: Differenz in Tagen | - | ENTLDATUM - OPDATUM | poopvwdauer |
| EF* | Verweildauer im Krankenhaus in Tagen | - | ENTLDATUM - AUFNDATUM | vwDauer |

*Ersatzfeld im Exportformat

Eigenschaften und Berechnung

| | |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ID | 422015 |
| Bezeichnung | Sterblichkeit innerhalb eines Jahres |
| Indikatortyp | Ergebnisindikator |
| Art des Wertes | Qualitätsindikator |
| Datenquelle | QS-Daten und Sozialdaten |
| Bezug zum Verfahren | DeQS |
| Berechnungsart | Ratenbasiert |
| Referenzbereich 2020 | Nicht definiert |
| Referenzbereich 2019 | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung zum Referenzbereich 2020 | Qualitätsindikator in Erprobung |
| Erläuterung zum Stellungnahmeverfahren 2020 | - |
| Methode der Risikoadjustierung | Keine weitere Risikoadjustierung |
| Erläuterung der Risikoadjustierung | - |
| Rechenregeln | <p>Zähler Patientinnen und Patienten, die innerhalb eines Jahres nach dem Eingriff verstorben sind</p> <p>Nenner Alle Patientinnen und Patienten, die in ihrem ersten Eingriff während des stationären Aufenthalts einen kathetergestützten Kombinationseingriff an der Aorten- oder Mitralklappe mit mindestens einer zweiten Herzklappe erhalten haben</p> |
| Erläuterung der Rechenregel | Die Auswertung dieses Indikators erfolgt unter Verwendung von Sozialdaten. |
| Teildatensatzbezug | HCH:B |
| Zähler (Formel) | fn_Sterblichkeit_365d |
| Nenner (Formel) | fn_IstErsteOP & fn_OPistKCHK_HKKath & fn_GG_SDAT |
| Verwendete Funktionen | fn_GG_SDAT fn_IstErsteOP fn_OPDATUM fn_OPistKCHK_HKKath fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff fn_Sterblichkeit_365d |
| Verwendete Listen | - |
| Darstellung | - |
| Grafik | - |
| Vergleichbarkeit mit Vorjahresergebnissen | Qualitätsindikator im Vorjahr nicht berechnet |
| Erläuterung der Vergleichbarkeit zum Vorjahr | - |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Begründung der Änderungen der endgültigen gegenüber den prospektiven Rechenregeln | - |
|------------------------------------------------------------------------------------------|---|

Literatur

- Akins, CW; Miller, DC; Turina, MI; Kouchoukos, NT; Blackstone, EH; Grunkemeier, GL; et al. (2008): Guidelines for reporting mortality and morbidity after cardiac valve interventions. *The Journal of Thoracic and Cardiovascular Surgery* 135(4): 732-738. DOI: 10.1016/j.jtcvs.2007.12.002.
- Attizzani, GF; Ohno, Y; Capodanno, D; Cannata, S; Dipasqua, F; Immè, S; et al. (2015): Extended Use of Percutaneous Edge-to-Edge Mitral Valve Repair Beyond EVEREST (Endovascular Valve Edge-to-Edge Repair) Criteria. 30-Day and 12-Month Clinical and Echocardiographic Outcomes From the GRASP (Getting Reduction of Mitral Insufficiency by Percutaneous Clip Implantation) Registry. *JACC Cardiovascular Interventions* 8(1, Pt A): 74-82. DOI: 10.1016/j.jcin.2014.07.024.
- Baldus, S; Schillinger, W; Franzen, O; Bekeredjian, R; Sievert, H; Schofer, J; et al. (2012): MitraClip therapy in daily clinical practice: initial results from the German transcatheter mitral valve interventions (TRAMI) registry. *European Journal of Heart Failure* 14(9): 1050-1055. DOI: 10.1093/eurjhf/hfs079.
- Beckmann, A; Meyer, R; Lewandowski, J; Markewitz, A; Harringer, W (2019): German Heart Surgery Report 2018: The Annual Updated Registry of the German Society for Thoracic and Cardiovascular Surgery. *The Thoracic and Cardiovascular Surgeon* 67(5): 331-344. DOI: 10.1055/s-0039-1693022.
- Glower, DD; Kar, S; Trento, A; Lim, DS; Bajwa, T; Quesada, R; et al. (2014): Percutaneous Mitral Valve Repair for Mitral Regurgitation in High-Risk Patients. Results of the EVEREST II Study. *Journal of the American College of Cardiology* 64(2): 172-181. DOI: 10.1016/j.jacc.2013.12.062.
- Kalbacher, D; Schäfer, U; v. Bardeleben, RS; Eggebrecht, H; Sievert, H; Nickenig, G; et al. (2019): Long-term outcome, survival and predictors of mortality after MitraClip therapy: Results from the German Transcatheter Mitral Valve Interventions (TRAMI) registry. *International Journal of Cardiology* 277: 35-41. DOI: 10.1016/j.ijcard.2018.08.023.
- Leon, MB; Smith, CR; Mack, M; Miller, DC; Moses, JW; Svensson, LG; et al. (2010): Transcatheter Aortic-Valve Implantation for Aortic Stenosis in Patients Who Cannot Undergo Surgery. *The New England Journal of Medicine* 363(17): 1597-1607. DOI: 10.1056/NEJMoa1008232.
- Leon, MB; Piazza, N; Nikolsky, E; Blackstone, EH; Cutlip, DE; Kappetein, AP; et al. (2011): Standardized endpoint definitions for transcatheter aortic valve implantation clinical trials: a consensus report from the Valve Academic Research Consortium. *European Heart Journal* 32(2): 205-217. DOI: 10.1093/eurheartj/ehq406.
- Mohr, FW; Holzhey, D; Mollmann, H; Beckmann, A; Veit, C; Figulla, HR; et al. (2014): The German Aortic Valve Registry: 1-year results from 13680 patients with aortic valve disease. *European Journal of Cardio-Thoracic Surgery* 46(5): 808-816. DOI: 10.1093/ejcts/ezu290.
- Nashef, SAM; Roques, F; Sharples, LD; Nilsson, J; Smith, C; Goldstone, AR; et al. (2012): EuroSCORE II. *European Journal of Cardio-Thoracic Surgery* 41(4): 734-744; discussion 744-745. DOI: 10.1093/ejcts/ezs043.
- Nickenig, G; Estevez-Loureiro, R; Franzen, O; Tamburino, C; Vanderheyden, M; Lüscher, TF; et al. (2014): Percutaneous Mitral Valve Edge-to-Edge Repair: In-Hospital Results and 1-Year Follow-Up of 628 Patients of the

2011-2012 Pilot European Sentinel Registry. *Journal of the American College of Cardiology* 64(9): 875-884.
DOI: 10.1016/j.jacc.2014.06.1166.

O'Brien, SM; Shahian, DM; Filardo, G; Ferraris, VA; Haan, CK; Rich, JB; et al. (2009): The Society of Thoracic Surgeons 2008 Cardiac Surgery Risk Models: Part 2 – Isolated Valve Surgery. *The Annals of Thoracic Surgery* 88(1 Suppl.): S23-S42. DOI: 10.1016/j.athoracsur.2009.05.056.

Philip, F; Athappan, G; Tuzcu, EM; Svensson, LG; Kapadia, SR (2014): MitraClip for Severe Symptomatic Mitral Regurgitation in Patients at High Surgical Risk: A Comprehensive Systematic Review. *Catheterization and Cardiovascular Interventions* 84(4): 581-590. DOI: 10.1002/ccd.25564.

Smith, CR; Leon, MB; Mack, MJ; Miller, DC; Moses, JW; Svensson, LG; et al. (2011): Transcatheter versus Surgical Aortic-Valve Replacement in High-Risk Patients. *The New England Journal of Medicine* 364(23): 2187-2198. DOI: 10.1056/NEJMoa1103510.

Vakil, K; Roukoz, H; Sarraf, M; Krishnan, B; Reisman, M; Levy, WC; et al. (2014): Safety and Efficacy of the MitraClip® System for Severe Mitral Regurgitation: A Systematic Review. *Catheterization and Cardiovascular Interventions* 84(1): 129-136. DOI: 10.1002/ccd.25347.

Anhang I: Schlüssel (Spezifikation)

| Schlüssel: AkuteInfektion | |
|---------------------------|-----------------------------------|
| 0 | keine |
| 1 | Mediastinitis |
| 2 | Sepsis |
| 3 | broncho-pulmonale Infektion |
| 4 | oto-laryngologische Infektion |
| 5 | floride Endokarditis |
| 6 | Peritonitis |
| 7 | Wundinfektion Thorax |
| 8 | Pleuraempym |
| 9 | Venenkatheterinfektion |
| 10 | Harnwegsinfektion |
| 11 | Wundinfektion untere Extremitäten |
| 12 | HIV-Infektion |
| 13 | Hepatitis B oder C |
| 18 | andere Wundinfektion |
| 88 | sonstige Infektion |

| Schlüssel: EntlGrund | |
|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 01 | Behandlung regulär beendet |
| 02 | Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen |
| 03 | Behandlung aus sonstigen Gründen beendet |
| 04 | Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet |
| 05 | Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers |
| 06 | Verlegung in ein anderes Krankenhaus |
| 07 | Tod |
| 08 | Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit (§ 14 Abs. 5 Satz 2 BpflV in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) |
| 09 | Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung |
| 10 | Entlassung in eine Pflegeeinrichtung |
| 11 | Entlassung in ein Hospiz |
| 13 | externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung |
| 14 | Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen |
| 15 | Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen |
| 17 | interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen, nach der BpflV oder für besondere Einrichtungen nach § 17b Abs. 1 Satz 15 KHG |
| 22 | Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll-, teilstationärer und stationsäquivalenter Behandlung |
| 25 | Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr (für Zwecke der Abrechnung - § 4 PEPPV) |
| 28 | Behandlung regulär beendet, beatmet entlassen |
| 29 | Behandlung regulär beendet, beatmet verlegt |

Anhang II: Listen

| Listenname | Typ | Beschreibung | Werte |
|--------------------------------------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| ICD_HCH_Endokarditis | ICD | ICD-Einschlusscodes für Endokarditis | I33.0%, I33.9%, I38%, T82.6% |
| ICD_HCH_Herzinsuffizienz | ICD | ICD-Einschlusscodes für Herzinsuffizienz | I50.00%, I50.01%, I50.11%, I50.12%, I50.13%, I50.14%, I50.19%, I50.9% |
| ICD_HCH_Komplikationen_Gefäßkomplikationen | ICD | ICD-Einschlusscodes für therapiebedürftige zugangsasoziierte Gefäßkomplikation | I71.01%, I71.02%, I72.4%, I72.8%, I72.9%, I74.0%, I74.3%, I74.5%, I77.0%, I77.2%, I77.8%, I77.80%, I77.9%, I80.1%, I80.20%, I80.28%, I80.80%, I80.81%, I80.88%, I82.2%, T81.0%, T81.7% |
| ICD_HCH_Komplikationen_Infektionen | ICD | ICD-Einschlusscodes für therapiebedürftige zugangsasoziierte Infektion | J85.3%, J98.50%, L02.4%, L03.3%, T81.4%, T84.6% |
| ICD_HCH_Komplikationen_mechanisch | ICD | ICD-Einschlusscodes für mechanische Komplikation durch eingebrachtes Fremdmaterial oder paravulväre Leckage | T82.0%, T82.5%, T82.9% |
| ICD_HCH_Komplikationen_Vorhofflimmern | ICD | ICD-Einschlusscodes für neu aufgetretenes Vorhofflimmern/-flattern | I48.1%, I48.2%, I48.3%, I48.4% |
| ICD_HCH_Schlaganfall | ICD | ICD-Einschlusscodes für einen Schlaganfall | I61.0%, I61.1%, I61.2%, I61.3%, I61.4%, I61.5%, I61.6%, I61.8%, I61.9%, I62.00%, I62.01%, I62.1%, I62.9%, I63.0%, I63.1%, I63.2%, I63.3%, I63.4%, I63.5%, I63.6%, I63.8%, I63.9%, I64% |
| ICD_HCH_Schlaganfall_Ausschluss | ICD | ICD-Ausschlusscodes für einen Schlaganfall | C70.0%, C70.1%, C70.9%, C71%, C71.0%, C71.1%, C71.2%, C71.3%, C71.4%, C71.5%, C71.6%, C71.7%, C71.8%, C71.9%, C72.0%, C72.1%, C72.2%, C72.3%, C72.4%, C72.5%, C72.8%, C72.9%, C79.3%, D32.0%, D32.1%, D32.9%, D33.0%, D33.1%, D33.2%, D33.3%, D33.4%, D33.7%, D33.9%, I60.0%, I60.1%, I60.2%, I60.3%, I60.4%, I60.5%, I60.6%, I60.7%, I60.8%, I60.9%, I67.10%, I67.11%, S06.0%, S06.1%, S06.20%, S06.21%, S06.22%, S06.23%, S06.28%, S06.30%, S06.31%, S06.32%, S06.33%, S06.34%, S06.38%, S06.4%, S06.5%, S06.6%, S06.70%, |

| Listenname | Typ | Beschreibung | Werte |
|--------------------------------------------------|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | | S06.71%, S06.72%, S06.73%, S06.79%, S06.8%, S06.9% |
| OPS_HCH_AK_Erneut | OPS | OPS-Einschlusscodes für erneuten Aortenklappeneingriff | 5-351.01%, 5-351.02%, 5-351.03%, 5-351.04%, 5-351.05%, 5-351.06%, 5-351.07%, 5-351.0x%, 5-352.00%, 5-352.01%, 5-352.02%, 5-352.03%, 5-352.04%, 5-352.05%, 5-352.06%, 5-352.07%, 5-352.08%, 5-352.0x%, 5-353.0%, 5-354.01%, 5-354.02%, 5-354.03%, 5-354.04%, 5-354.05%, 5-354.06%, 5-354.0x%, 5-35a.01%, 5-35a.02%, 5-35a.03%, 5-35a.04%, 8-837.a0%, 8-837.g%, 8-837.j% |
| OPS_HCH_Komplikationen_Gefaeßkompli- kationen | OPS | OPS-Einschlusscodes für therapiebedürftige zugangs- assoziierte Gefäßkompli- kation | 5-380.12%, 5-380.52%, 5-380.54%, 5-380.56%, 5-380.70%, 5-380.71%, 5-380.72%, 5-380.96%, 5-380.9b%, 5-381.33%, 5-381.54%, 5-381.70%, 5-381.71%, 5-383.70%, 5-384.01%, 5-384.12%, 5-384.1x%, 5-384.74%, 5-384.d1%, 5-384.d2%, 5-384.dx%, 5-384.e%, 5-384.e1%, 5-384.e2%, 5-384.ex%, 5-384.f1%, 5-384.f2%, 5-384.fx%, 5-388.11%, 5-388.12%, 5-388.30%, 5-388.70%, 5-388.72%, 5-388.91%, 5-388.96%, 5-388.99%, 5-388.9b%, 5-389.70%, 5-389.9b%, 5-395.70%, 5-395.71%, 5-395.96%, 5-395.97%, 5-397.70%, 5-397.72%, 5-397.97%, 5-399.1%, 8-836.02%, 8-836.y%, 8-842.02% |
| OPS_HCH_Komplikationen_Infektionen | OPS | OPS-Einschlusscodes für therapiebedürftige zugangs- assoziierte Infektion | 5-343.0%, 5-343.1%, 5-343.2%, 5-343.3%, 5-343.4%, 5-343.5%, 5-343.6%, 5-343.7%, 5-343.x%, 5-343.y%, 5-346.60%, 5-346.61%, 5-346.62%, 5-346.63%, 5-346.6x%, 5-346.80%, 5-346.81%, 5-346.8x%, 5-346.b%, 5-349.1%, 5-349.2%, 5-894.0c%, 5-894.1c%, 5-895.2c%, 5-896.0c%, 5-896.1c%, 5-896.26%, 5-896.2c%, 5-916.a2% |
| OPS_HCH_Komplikationen_mechanisch | OPS | OPS-Einschlusscodes für mechanische Komplikation durch eingebrachtes Fremdmaterial oder paravulväre Leckage | 5-354.13%, 5-354.1x% |
| OPS_HCH_MK_Erneut | OPS | OPS-Einschlusscodes für erneuten Mitralklappeneingriff | 5-350.2%, 5-350.3%, 5-351.11%, 5-351.12%, 5-351.13%, 5-351.14%, 5-351.1x%, 5-351.21%, |

| Listenname | Typ | Beschreibung | Werte |
|----------------------|-----|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | | 5-351.22%, 5-351.23%, 5-351.24%, 5-351.2x%, 5-352.10%, 5-352.11%, 5-352.12%, 5-352.13%, 5-352.1x%, 5-353.1%, 5-353.2%, 5-354.11%, 5-354.12%, 5-354.13%, 5-354.14%, 5-354.1x%, 5-35a.2%, 5-35a.30%, 5-35a.31%, 5-35a.32%, 5-35a.40%, 5-35a.41%, 5-35a.42%, 8-837.a1% |
| OPS_HCH_Schlaganfall | OPS | OPS-Einschlusskodes für einen Schlaganfall | 8-981.0%, 8-981.1%, 8-981.20%, 8-981.21%, 8-981.22%, 8-981.23%, 8-981.30%, 8-981.31%, 8-981.32%, 8-981.33%, 8-98b.00%, 8-98b.01%, 8-98b.1%, 8-98b.10%, 8-98b.11%, 8-98b.20%, 8-98b.21%, 8-98b.22%, 8-98b.23%, 8-98b.30%, 8-98b.31%, 8-98b.32%, 8-98b.33% |

Anhang III: Vorberechnungen

Keine Vorberechnungen in Verwendung.

Anhang IV: Funktionen

| Funktion | FeldTyp | Beschreibung | Script |
|------------------------------------|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| fn_AK_Erneut_30d | boolean | Erneuter Aortenklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen | <code>sdatt_code(sdat_301_ops, (datum >=% (fn_OPDATUM+1)) & (datum <=% (fn_OPDATUM + 30))) %any_like% LST\$OPS_HCH_AK_Erneut</code> |
| fn_Endokard_ICD_90d | boolean | Endokarditis mit spezifischem ICD-Kode bei erneuter stationärer Aufnahme innerhalb von 90 Tagen | <code>sdatt_code(c(sdat_301_icd,sdat_301_icd_sek), (aufndatum >=% (fn_OPDATUM+poopvwdauer+1)) & (aufndatum <=% (fn_OPDATUM + 90))) %any_like% LST\$ICD_HCH_Endokarditis</code> |
| fn_GG_SDAT | boolean | Grundgesamtheit gültig zusammengeführter Sozialdaten | <code>!is.na(sdat_gebjahr) & !is.na(fn_OPDATUM)</code> |
| fn_Ind_Erkrankung_MKInsuffizienz_1 | boolean | Krankheitsbezogene Indikation bei primärer Mitralklappeninsuffizienz (Vorliegen einer schweren Insuffizienz) | <code>fn_Schw_MKInsuffizienz & INSUFF %in% c(1,3)</code> |
| fn_Ind_Erkrankung_MKInsuffizienz_2 | boolean | Krankheitsbezogene Indikation bei sekundärer Mitralklappeninsuffizienz (Vorliegen einer schweren Insuffizienz) | <code>fn_Schw_MKInsuffizienz & INSUFF %in% c(2,4)</code> |
| fn_Ind_Erkrankung_MKStenose | boolean | Krankheitsbezogene Indikation bei Mitralklappenstenose (Vorliegen einer signifikanten Stenose) | <code>VITIUM %in% c(1,3) & (INFEKTIONAKUTHCH %any_in% c(5) (MKOEFFN >=% 0 & MKOEFFN <=% 1.5 & (RISKEMBOLIE ==% 1 RISKHAEMDYN ==% 1 BESCHW %in% c(1,2))))</code> |
| fn_Ind_Kath_MKInsuffizienz_1 | boolean | Leitlinienkonforme Entscheidung für den kathetergestützten Eingriff bei primärer Mitralklappeninsuffizienz | <code>fn_Ind_Erkrankung_MKInsuffizienz_1 & ZUGANGHCH %in% c(3,4,5) & BESCHW %in% c(1,2) & RISKBEGL %in% c(1,2)</code> |

| Funktion | FeldTyp | Beschreibung | Script |
|------------------------------|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| fn_Ind_Kath_MKInsuffizienz_2 | boolean | Leitlinienkonforme Entscheidung für den kathe- tergestützten Eingriff bei sekundärer Mitralklap- peninsuffizienz | fn_Ind_Erkrankung_MKInsuffizienz_2 & ZUGANGHCH %in% c(3,4,5) & (BESCHW %in% c(1,2) & (is.na(REVASK) REVASK %!=% 1) & (fn_optMedikation AUFNBEBFUNDSMTRAEGER %in% c(2,4)) & ((LVEF %>% 30 & RISKBEGL %in% c(1,2)) (LVEF %>=% 15 & LVEF %<=% 30))) |
| fn_Ind_Kath_MKStenose | boolean | Leitlinienkonforme Entscheidung für den kathe- tergestützten Eingriff bei Mitralklappenstenose | fn_Ind_Erkrankung_MKStenose & ZUGANGHCH %in% c(3,4,5) & THROMB %==% 0 & (is.na(REVASK) REVASK %!=% 1) & !fn_Schw_MKInsuffizienz & ((BESCHW %==% 0 & (RISKEMBOLIE %==% 1 RISKHAEMDYN %==% 1)) BESCHW %in% c(1,2)) |
| fn_IstErsteOP | boolean | OP ist die erste OP | fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff %==% (maximum(fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff) %group_by% TDS_B) |
| fn_KombHK_Kath_Score | float | Score zur logistischen Regression - KombHK- Kath-Score | # Funktion fn_KombHK_Kath_Score # definiere Summationsvariable log_odds log_odds <- 0 # Konstante log_odds <- log_odds + (1) * -5.05593149159331 # Alter über 85 Jahren log_odds <- log_odds + (alter %>=% 86) * 2.60010015441524 # Myokardinfarkt <= 21 Tage zurück |

| Funktion | FeldTyp | Beschreibung | Script |
|----------------------------------|---------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | | <pre>log_odds <- log_odds + (AUFNBEBUNDINFARKT %in% c(1,2)) * 3.36255241886516 # Reoperation an Herz/Aorta log_odds <- log_odds + (VOROPANZAHL %>=% 1 & VOROPANZAHL %<=% 8) * 2.49039617097827 # Berechnung des Risikos aus der Summationsvariable log_odds plogis(log_odds)</pre> |
| fn_Kompl_Gefaeßkompl_OPS_ICD_90d | boolean | Therapiebedürftige zugangsassozierte Gefäßkomplikationen mit spezifischem OPS-Kode ab OP-Datum oder spezifischem ICD-Kode bei erneuter stationärer Aufnahme innerhalb von 90 Tagen als schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen nach einem Mitralklappeneingriff | <pre>sdat_code(sdat_301_ops, (datum %>=% (fn_OPDATUM)) & (datum %<=% (fn_OPDATUM + 90))) %any_like% LST\$OPS_HCH_Komplikationen_Gefaeßkomplikationen sdat_code(c(sdat_301_icd,sdat_301_icd_sek), (aufndatum %>=% (fn_OPDATUM+poopvwdauer+1)) & (aufndatum %<=% (fn_OPDATUM + 90))) %any_like% LST\$ICD_HCH_Komplikationen_Gefaeßkomplikationen</pre> |
| fn_Kompl_Infektionen_OPS_ICD_90d | boolean | Therapiebedürftige zugangsassozierte Infektionen mit spezifischem OPS-Kode ab OP-Datum oder spezifischem ICD-Kode bei erneuter stationärer Aufnahme innerhalb von 90 Tagen ohne präoperative Mediastinitis oder Wundinfektion des Thorax als schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen nach einem Mitralklappeneingriff | <pre>(sdat_code(sdat_301_ops, (datum %>=% (fn_OPDATUM)) & (datum %<=% (fn_OPDATUM + 90))) %any_like% LST\$OPS_HCH_Komplikationen_Infektionen sdat_code(c(sdat_301_icd,sdat_301_icd_sek), (aufndatum %>=% (fn_OPDATUM+poopvwdauer+1)) & (aufndatum %<=% (fn_OPDATUM + 90))) %any_like% LST\$ICD_HCH_Komplikationen_Infektionen) & !(INFEKTIONAKUTHCH %any_in% c(1,7))</pre> |
| fn_Kompl_mechanisch_OPS_ICD_90d | boolean | Mechanische Komplikation durch eingebrachtes Fremdmaterial oder paravulväre Leckage mit spezifischem OPS-Kode ab OP-Datum oder spezifischem ICD-Kode bei erneuter stationärer Aufnahme innerhalb von 90 Tagen als schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen nach einem Mitralklappeneingriff | <pre>sdat_code(sdat_301_ops, (datum %>=% (fn_OPDATUM)) & (datum %<=% (fn_OPDATUM + 90))) %any_like% LST\$OPS_HCH_Komplikationen_mechanisch sdat_code(c(sdat_301_icd,sdat_301_icd_sek), (aufndatum %>=% (fn_OPDATUM+poopvwdauer+1)) & (aufndatum %<=% (fn_OPDATUM + 90))) %any_like% LST\$ICD_HCH_Komplikationen_mechanisch</pre> |
| fn_Kompl_Vorhoffl_ICD_90d | boolean | Neu aufgetretenes Vorhofflimmern/-flattern mit spezifischem ICD-Kode bei erneuter stationärer | <pre>sdat_code(c(sdat_301_icd,sdat_301_icd_sek), (aufndatum %>=% (fn_OPDATUM+poopvwdauer+1)) & (aufndatum %<=% (fn_OPDATUM + 90))) %any_like%</pre> |

| Funktion | FeldTyp | Beschreibung | Script |
|---------------------|---------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | Aufnahme innerhalb von 90 Tagen als schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen nach einem Mitralklappeneingriff | LST\$ICD_HCH_Komplikationen_Vorhofflimmern & !(AUFNRHYTHMUS %==% 2) |
| fn_MK_Erneut_30d | boolean | Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb von 30 Tagen | sdat_code(sdat_301_ops, (datum %>=% (fn_OPDATUM + 1)) & (datum %<=% (fn_OPDATUM + 30))) %any_like% LST\$OPS_HCH_MK_Erneut |
| fn_MK_Erneut_365d | boolean | Erneuter Mitralklappeneingriff innerhalb von 365 Tagen | sdat_code(sdat_301_ops, (datum %>=% (fn_OPDATUM + 1)) & (datum %<=% (fn_OPDATUM + 365))) %any_like% LST\$OPS_HCH_MK_Erneut |
| fn_OPDATUM | date | Aus Sozialdaten ermitteltes OP-Datum nach der Zusammenführung mit den QS-Daten | op_daten <- sdat_datum(sdat_301_ops, (entldatum - aufndatum) %==% vwDauer & (entldatum - datum) %==% poopvwdauer) erstes_opdatum <- lapply(op_daten, function(x) if (length(x) %==% 0) as.Date(NA) else min(x)) structure(unlist(erstes_opdatum), class = "Date") |
| fn_OPistKCHK_HKKath | boolean | OP gehört zu kombinierten kathetergestützten Mitral- und Herzklappen-Eingriffen | KORONARCHIRURGIE %==% 0 & ((AORTENKLAPPE %==% 1 & MITREING %==% 1) ((AORTENKLAPPE %==% 1 MITREING %==% 1) & (TRIKUSP %==% 1 PULMKL %==% 1))) & ZUGANGHCH %in% c(3,4,5) |
| fn_optMedikation | boolean | Optimierte Herzinsuffizienz-Medikation | row_sums(BETABLOCKER, ACEHEMMER, DIURETIKA, ALDOSTANTAGONIST, SONSTMEDIK) %>=% 3 |

| Funktion | FeldTyp | Beschreibung | Script |
|------------------------------------|---------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| fn_Poopvwdauer_LfdNrEingriff | integer | Kombination von poopvwdauer und lfdNrEingriff, um bei identischer postoperativer Verweildauer (OP am selben Tag) nach der laufenden Nummer zu differenzieren | poopvwdauer * 100 - LFDNREINGRIFF |
| fn_Rehosp_Herzinsuff_ICD_HD_365d | boolean | Rehospitalisierung aufgrund einer Herzinsuffizienz mit spezifischem ICD-Kode als Hauptdiagnose innerhalb von 365 d | sdat_code(c(sdat_301_icd,sdat_301_icd_sek), (aufndatum %>=% (fn_OPDATUM+poopvwdauer + 1)) & (aufndatum %<=% (fn_OPDATUM + 365)) & diagnoseart %==% 1) %any_like% LST\$ICD_HCH_Herzinsuffizienz |
| fn_Schlaganfall_ICD_30d_Ausschluss | boolean | ICD-Ausschlusscodes für Schlaganfälle im stationärem Aufenthalt oder bei erneuter stationärer Aufnahme innerhalb von 30 Tagen | sdat_code(c(sdat_301_icd,sdat_301_icd_sek), (entldatum %==% (fn_OPDATUM+poopvwdauer) ((aufndatum %>=% (fn_OPDATUM+poopvwdauer)) & (aufndatum %<=% (fn_OPDATUM + 30)))) %any_like% LST\$ICD_HCH_Schlaganfall_Ausschluss |
| fn_Schlaganfall_OPS_ICD_30d | boolean | Schlaganfall mit spezifischem ICD-Kode im stationärem Aufenthalt oder bei erneuter stationärer Aufnahme innerhalb von 30 Tagen nach dem Eingriff bzw. mit spezifischem OPS-Kode bis 30 Tage Abstand zum Eingriffsdatum | sdat_code(c(sdat_301_icd,sdat_301_icd_sek), (entldatum %==% (fn_OPDATUM+poopvwdauer) ((aufndatum %>=% (fn_OPDATUM+poopvwdauer)) & (aufndatum %<=% (fn_OPDATUM + 30)))) %any_like% LST\$ICD_HCH_Schlaganfall sdat_code(sdat_301_ops, (datum %>=% (fn_OPDATUM)) & (datum %<=% (fn_OPDATUM + 30))) %any_like% LST\$OPS_HCH_Schlaganfall |
| fn_Schw_MKInsuffizienz | boolean | Schwere Mitralklappeninsuffizienz | INFEKTIONAKUTHCH %any_in% c(5) KOAPTLUECK %==% 1 VENAC %>=% 7 (INSUFF %in% c(1,3) & (EROA %>=% 0.4 RVOL %>=% 60 RUPTPAPIL %==% 1 FLAILLEAFLET %==% 1)) (INSUFF %in% c(2,4) & (EROA %>=% 0.2 RVOL %>=% 30)) |
| fn_Schwerw_Eingriffsb_Komplikation | boolean | Schwerwiegende eingriffsbedingte Komplikationen während des stationären Aufenthaltes | DEVICEFEHLPOS %==% 1 AORTDISSEKTION %==% 1 PERIKARDTAMPO %==% 1 RHYTHMUSSTOERUNG %==% 1 |

| Funktion | FeldTyp | Beschreibung | Script |
|-----------------------|---------|---------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | | | RUPTHERZH %in% c(1,2) BLUTSCHW %in% c(1,2) LOWCARDTH %in% c(2,3,4) REEING %==% 1 WECHSEING %==% 2 PERIKARDTAMPOST %==% 1 BLUTSCHWPOST %in% c(1,2) KOMPLMECHJN %==% 1 LECKAGE %==% 1 INFARKTPOSTOP %in% c(1,2) (GEFKOMPLIKAT %==% 1 & (KOMPLINFEKT %==% "1" STERNUM %==% 1 GEFRUPTUR %==% 1 DISSEKTION %==% 1 HAEMATBLUTUN %==% 1 ISCHAEMIEJL %==% 1 AVFISTEL %==% 1 ZUGKOMPLSONST %==% 1)) |
| fn_Sterblichkeit_30d | boolean | Sterblichkeit innerhalb von 30 Tagen | (ENTLGRUND %==% "07" & poopvwdauer %between% c(0, 30)) (!is.na(sdat_sterbedatum) & (sdat_sterbedatum - fn_OPDATUM) %between% c(0, 30)) |
| fn_Sterblichkeit_365d | boolean | Sterblichkeit innerhalb von 365 Tagen | (ENTLGRUND %==% "07" & poopvwdauer %between% c(0, 365)) (!is.na(sdat_sterbedatum) & (sdat_sterbedatum - fn_OPDATUM) %between% c(0, 365)) |